



touring



**FERIEN OHNE
KOMPROMISSE**

Luxuriöses Abenteuer: Wie Glamping
die Campingplätze neu definiert.



DEZIBELDUELL Wie viel leiser sind E-Autos im Vergleich zu Verbrennern? | **OPEL GRANDLAND** Der familientaugliche, kompakte SUV ohne Allüren. | **HAUSBOOT** Gemütliches Reisen auf der Themse.

SALE

Lagerräumung: Wir brauchen Platz für Neues!

In unseren 30 Filialen sowie im Onlineshop erwarten Sie jetzt beliebte Weine zu einmalig tiefen Preisen. Greifen Sie zu – nur solange Vorrat reicht.

JETZT
online bestellen:



40%

AUSTRALIEN/SOUTH-AUSTRALIA

2021 Shiraz Pirramimma White Label

McLaren Vale
Pirramimma Wines

Traube: Shiraz

21.60 75 cl
statt CHF 36.–



25%

ITALIEN/APULIEN
2022 1954
Primitivo Puglia IGP
Cantine Paradiso
Traube: Primitivo

16.– 75 cl
statt CHF 21.80



40%

SPANIEN/LA MANCHA
2020 El Vínculo
Viña Alameda
Familia Fernández Rivera
Traube: Tempranillo

13.60 75 cl
statt CHF 22.80



25%

FRANKREICH/BORDEAUX
2022 Château Jugeat
St-Emilion Grand Cru AOC
Traube: Merlot, Cabernet
Franc, Cabernet Sauvignon

26.– 75 cl
statt CHF 35.–



20%

ÖSTERREICH/BURGENLAND
2022 The Chardonnay
Burgenland
Erich Scheiblhofer
Traube: Chardonnay

18.– 75 cl
statt CHF 22.50



25%

SPANIEN/RIOJA
2020 Macán Clásico
Bodegas Benjamin de
Rothschild & Vega Sicilia
Traube: Tempranillo

44.80 75 cl
statt CHF 59.80



25%

FRANKREICH/LANGUEDOC
2023 Etoile du Sud Rosé
Côtes Catalanes IGP
Domaine Thunevin-Calvet
Traube: Syrah, Grenache Noir

13.90 75 cl
statt CHF 18.90

www.moevenpick-wein.ch

Wir freuen uns auf Ihren Besuch an einem unserer 30 Standorte oder im Onlineshop

Basel · Bern · Biel · Brig · Bursins · Chur · Crissier · Emmen · Fribourg · Genf-Centre · Genf-Meyrin · Heimberg, Thun · Kloten · Locarno · Luzern · Oftringen · Pfäffikon SZ
Reinach BL · Rotkreuz · Schönbühl, Shoppyländ · St. Gallen · Suhr · Vaduz (FL) · Volketswil · Wettingen · Wil SG · Winterthur · Zollikon · Zug · Zürich-Enge

WILLKOMMEN

Auf Glamping mit speziellen Unterkünften und schöner Platzgestaltung setzt TCS Camping in **Olivone**. ^{S.10} Dabei ist ein wahres Schmuckstück entstanden. Nicht nur das 6,5 Kilogramm leichte Rennvelo **Addict RC Pro** ^{S.37} von Scott haben wir getestet, sondern auch fünfzehn Veloträger für Anhängerkupplungen unter die Lupe genommen. Geprüft wurde auch der neue **Opel Grandland**. ^{S.40} Der familienfreundliche Mildhybrid-SUV erzielte beim Test durchaus akzeptable Noten. Zwei statt vier Räder genügten, um mit dem Motorrad über die kurvenreichen Strassen in der **Provence und den Cevennen** ^{S.55} zwischen Mont Ventoux und Mont Aigoual zu fahren. Gemütlicher und mit nur 8 km/h ging es mit dem Hausboot die **Themse** ^{S.60} hoch.

Felix Maurhofer, Chefredaktor



s. 58

Der Kanton Neuenburg hat eine schöne Hauptstadt und daneben viele lauschige Orte zum Verweilen.



Den «Touring» digital lesen
oder als E-Paper-PDF herunterladen:
touring.ch/magazin

Ausgabe in Zahlen:



TCS Camping bietet auch 40 verschiedene Glamping-Unterkünfte vom Biwak bis zum Safarizelt an. **Seite 16**



Die Notfallorganisationen haben einen guten Ruf. 99 Prozent der Schweizer vertrauen ihnen. **Seite 26**



In der Schweiz gibt es sage und schreibe 79 Ruderclubs mit insgesamt 13 000 Mitgliedern. **Seite 31**



STIHL

CHF
↑
**CASH
BACK**

JETZT CASHBACK SICHERN

BIS ZUM 30.11.2025 IM STIHL FACHHANDEL EIN
GERÄT KAUFEN UND GELD ZURÜCK BEKOMMEN.*

- Auf ausgewählte Geräte und Sets des STIHL Akku AK-Systems CHF 25 oder CHF 35
- Auf iMOW® Mähroboter (Modelle 5, 6, 7, inkl. EVO-Modelle) CHF 500
- Auf die Installation eines iMOW®-Aktionsgeräts CHF 200



* Weitere Informationen, Geräteaus-
schlüsse und Teilnahmebedingungen
unter: stihl-promotions.ch

Kreuz & Quer

Aus der Welt der Mobilität.



DIE FRAGE



Was wird bei uns im Jahr 2035 über zehn Prozent des Stroms verbrauchen?



- a) Elektroautos
- b) KI
- c) Smartphones
- d) Kühlschränke

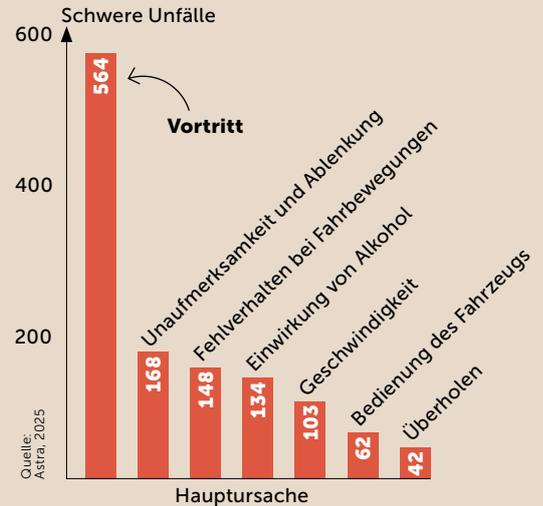


Richtige Antwort: a) E-Autos werden laut Swiss eMobility 2035 voraussichtlich rund 7,3 Terawattstunden verbrauchen. Das entspricht zehn bis zwölf Prozent des gesamten Stromverbrauchs der Schweiz.

MINISTATISTIK

Schwere Verkehrsunfälle: Das sind die Hauptursachen

Von den 2024 registrierten 1872 schweren Unfällen mit Beteiligung von mindestens einem Personenwagen war in weitaus den meisten Fällen die Vortrittsfrage Hauptursache. Tempo folgt an fünfter Stelle.



TCS Home hilft auch bei Sommerpannen

Bevor die Sonne durch die Fenster brennt und die Wohnung in eine Sauna verwandelt, lässt man die Storen runter. Doch, o Schreck, die Lamellen blockieren. In der Sommerhitze kann dies durchaus ein Notfall sein, und man ist heilfroh, wenn man sich in solchen Situationen auf professionelle Hilfe verlassen kann. Mit TCS Home, der Pannenhilfe fürs Eigenheim, genügt ein Anruf, und der TCS kümmert sich um das Problem. Das gilt nicht nur für defekte Storen, sondern auch für verstopfte Abflüsse, kaputte Waschmaschinen oder andere Pannen zu Hause.



Holen Sie sich professionelle Hilfe in die eigenen vier Wände! Jetzt mehr erfahren über die Pannenhilfe für Ihr Eigenheim: tcs.ch/home

DIE ZAHL

23

Prozent aller Autos im Alter von zehn bis elf Jahren fallen in Deutschland bei der alle zwei Jahre nötigen Hauptuntersuchung – entspricht der schweizerischen Motorfahrzeugkontrolle – durch, sogar gut 28 Prozent der über zwölfjährigen. Die EU-Kommission will nun jährliche Kontrollen. Auch in der Schweiz gilt bislang für ältere Personewagen der Zweijahres-Prüfrhythmus.



In Kürze



Für ein Recht zum Laden zu Hause

Der Bundesrat muss dafür sorgen, dass Mietende und Stockwerkeigentümer in der Schweiz in ihren Wohnhäusern den Zugang zu einer Ladestation für Elektroautos haben. Der Ständerat hat eine entsprechende Motion aus dem Nationalrat überwiesen. Mit 24 zu 18 Stimmen hiess er den Vorstoss von Jürg Grossen (GLP/BE) gut.



E-Mobil-Praxistag für Senioren in Zug

Im Rahmen des 75-Jahr-Jubiläums der TCS Sektion Zug findet am Samstag, 23. August 2025, ein Praxistag rund um das Thema Elektromobilität für Seniorinnen und Senioren statt. Vor Ort können Besucherinnen und Besucher verschiedene Elektromobile ausprobieren, direkt vergleichen und sich beraten lassen.

tcs-zug.ch



Der TCS-Shop für Mikromobilität

Wer ein kleines, leichtes E-Fahrzeug sucht, findet im TCS Microcorner eine grosse Auswahl an legalen Fahrzeugen: vom E-Scooter über E-Roller und E-Mofas bis zu E-Microcars – alles in geprüfter und guter Qualität. Die Fahrzeuge können online oder neu auch in den Shops in Regensdorf und Bern getestet und gekauft werden.

microcorner.ch



Bleibt ein Problem: explosive Airbags

Der Airbagzulieferer Takata ist seit 2017 Konkurs, dessen problematischen Airbags (instabiles Treibmittel des Gasgenerators) bleiben präsent. Gemäss Bund sind in der Schweiz noch rund 93 000 Fahrzeuge mit potenziell mangelhaften Takata-Airbags unterwegs. Wer diesbezüglich Zweifel an seiner Occasion hat: Importeur oder Händler fragen!



Tempolimit im Velotunnel

Seit Ende Mai können Velofahrer den Bahnhof Zürich bequem und sicher unterfahren. Die Velofahrerinnen gelangen durch einen 440 Meter langen Tunnel von der Kasernenstrasse zum Sihlquai. Der Stadttunnel wurde zwar ursprünglich für Autos geplant, bietet nun aber Zweiradfans eine sichere Strecke, auf der Tempo 20 gilt. Eingeweiht wurde der Stadttunnel von 1500 Teilnehmenden, angeführt von fünfzig Primarschülern. Passend: Die Eröffnung des Tunnels fand während des Velofestes Cycle Week statt.

Jagzzoom@Roman



Krisensymptome bei Autobauern

Europäische Autohersteller bekommen seit dem späten Frühling indirekte Folgen des Zollkriegs zwischen den USA und China zu spüren. Laut dem Verband der Autozulieferer (Clepa) mussten erste Werke ihre Produktion bereits unterbrechen. Weil Bestandteile fehlen als Konsequenz der von China verhängten Lieferbeschränkungen seltener Erden.

HINGESCHAUT

Beobachtungen und Gedanken zur allgemeinen Mobilität von Illustres.
Dieses Mal: Camping.



TOP 5

Die längsten Passanstiege mit dem Velo



① Gr. St. Bernhard

Mutige, ausdauernde Velofahrer werden von Martigny (VS) aus mit einer durchschnittlichen Steigung von 4,9 Prozent gefordert. Maximale Steigung: 9,7 Prozent.

Distanz: **42,1 Kilometer**

Höhenunterschied: **2046 Meter**



② Albula

Von Tiefencastel (GR) aus führt die Strasse auf 2313 Meter über Meer. Die durchschnittliche Steigung beträgt 4,5 Prozent, die maximale Steigung elf Prozent.

Distanz: **30,5 Kilometer**

Höhenunterschied: **1536 Meter**



③ Susten

Zwei Pässe können ab Innertkirchen (BE) bezwungen werden. Auf den Susten fährt man länger und steiler: Zwei Abschnitte weisen zehn Prozent Steigung auf.

Distanz: **29 Kilometer**

Höhenunterschied: **1600 Meter**



④ Sanetsch

Dieser Pass ab Sitten (VS) lässt sich mit dem Stilfser Joch im Südtirol (I) vergleichen, ist aber weniger befahren. Durchschnittliche Steigung: 6,3 Prozent.

Distanz: **26 Kilometer**

Höhenunterschied: **1743 Meter**



⑤ Grimsel

Der zweite Passanstieg ab Innertkirchen. Die durchschnittliche Steigung liegt etwas über jener des Susten (6,3 Prozent), aber es gibt weniger Abschnitte mit mehr als zehn Prozent Steigung.

Distanz: **26 Kilometer**

Höhenunterschied: **1540 Meter**



Mobilität, Geografie oder Ingenieurbauwerke – an dieser Stelle erfahren Sie Wissenswertes über die Schweiz, verpackt in Rankings.



Emanuel Freudiger

Reparieren, pumpen, weiterfahren

An den Reparatursäulen «TCS bike repAIR» lassen sich kleine Blessuren an Velos und E-Bikes kostenlos selbst beheben. Mittlerweile stehen schon achtzig davon in der ganzen Schweiz.

Ein platter Reifen, eine lockere Schraube oder ein falsch eingestellter Lenker: Kleinere Schäden und Mängel am Velo oder E-Bike, aber auch am Trottinett, Skateboard oder an Inlineskates lassen sich auch von Laien reparieren. Nur: Oftmals fehlt es am passenden Werkzeug. Mit «TCS bike repAIR» bietet der Touring Club Schweiz nun eine simple wie geniale Lösung. Die praktischen Self-Service-Reparaturstationen beinhalten alles, was es für die schnelle, unkomplizierte Reparatur benötigt: Aufhängevorrichtung für Velos, Luftpumpe sowie Werkzeuge wie Schraubenzieher, Inbus- und Schraubenschlüssel und Reifenheber. Die Nutzung ist für alle kostenlos.

Über achtzig Säulen in zehn Kantonen

Mittlerweile wurden bereits über achtzig «TCS bike repAIR»-Säulen in den Kantonen Aargau, Bern, Genf, Graubünden, Luzern, Neuenburg, Waadt, Solothurn, St. Gallen und Zürich errichtet – und es werden laufend mehr. Zu finden sind sie meist bei Schulhäusern, Schwimmbädern, Pumptracks, Tourismusstandorten, Bike- und Freizeitparks oder auf Velowegen. Die Reparaturstationen sind das Ergebnis einer Zusammenarbeit zwischen dem TCS und seinen Sektionen sowie den Gemeinden und Städten. Gemeinsam verbessern sie dadurch die lokale Veloinfrastruktur und setzen sich aktiv für die Förderung des Velofahrens ein. Ein weiteres, starkes Zeichen des TCS und seiner Partner für mehr Velofreundlichkeit in der Schweiz.

tcs.ch/bike-repair

Zwischen Windmühlen, Wasserwegen & Grosstadtflair Südholland per e-Bike entdecken!



Utrecht



MS NORMANDIE



Rotterdam

Diese spannende Reisenueheit entführt uns in eine beeindruckende Landschaft aus Grachten, Flüssen und Seen, durchzogen von Windmühlen und endlosen Dämmen – das ist Holland! Von der pulsierenden Stadt Rotterdam aus erkunden wir mit dem e-Bike nicht nur atemberaubende Naturschutzgebiete und malerische Dörfer, sondern tauchen auch tief in die reiche Geschichte und Kultur der Region ein.

Ihr tolles Reiseprogramm:

1. Tag, Samstag – Anreise

Fahrt mit dem modernen Gössi-Car nach Rotterdam und Einschiffung auf der MS Normandie. Am Abend können wir Rotterdam auf eigene Faust entdecken.

2. Tag, Sonntag – Rotterdam – Dordrecht

Unsere erste Radtour führt uns entlang des Wassers über Krimpen an den IJssel nach Kinderdijk. Hier bestaunen wir die berühmte Windmühlenreihe, ein UNESCO Weltkulturerbe. Weiter geht es durch das malerische Poldergebiet des Alblasserwaard bis nach Dordrecht, der ältesten Stadt Hollands.
e-Bike-Strecke: ca. 39 km

3. Tag, Montag – Dordrecht – Gorinchem

Mit der Fähre erreichen wir das Naturschutzgebiet „De Biesbosch“. Hier, im Süßwasserdelta, begegnen uns zahlreiche Flüsse. Wer möchte, kann eine Bootsfahrt unternehmen, bevor wir weiter durch das Rhein-Deltagebiet radeln. Mit dem Wasertaxi erreichen wir Gorinchem, eine charmante Kleinstadt.
e-Bike-Strecke: ca. 53 km

4. Tag, Dienstag – Gorinchem – Utrecht

Von Gorinchem aus radeln wir durch Leerdam, bekannt für seinen leckeren Käse, bis zur Festungsstadt Vianen. Danach setzen wir mit der Fähre über den Lek und radeln in das Herz von Holland nach Utrecht.
e-Bike-Strecke: ca. 47 km

5. Tag, Mittwoch – Utrecht – Schoonhoven

Nach einem gemütlichen Vormittag in Utrecht machen wir uns auf den Weg durch das idyllische Polderland. In Oudewater legen wir eine Pause ein und besuchen das berühmte Hexen-Waaghaus. Anschließend geht es in die Silberstadt Schoonhoven mit ihrer charmanten Altstadt.
e-Bike-Strecke: ca. 52 km

6. Tag, Donnerstag – Schoonhoven – Rotterdam

Heute fahren wir in die Käsestadt Gouda. Hier können wir uns Zeit nehmen, den Markt oder eine der vielen Käsereien zu besuchen. Danach geht es zurück nach Rotterdam.
e-Bike Strecke: ca. 44 km

7. Tag, Freitag – Tag zur freien Verfügung in Rotterdam / Optionale Radtour

Sie haben heute die Wahl: Entweder Sie erkunden das charmante Delft und besuchen die berühmte Porzellanmanufaktur oder Sie wagen eine längere Tour nach Den Haag und dem Nordseekurort Scheveningen. Alternativ können Sie den Tag in Rotterdam genießen.

8. Tag, Samstag – Abreise von Rotterdam

Heute treten wir die Heimreise an.



reka

Noch mehr sparen - bis 100% REKA-Checks!

8 Reisetage, inkl. Vollpension ab

Fr. 2499.-

in Doppelkabine auf dem Hauptdeck

Leistungen - Alles schon dabei!

- Reise im modernen Gössi-Car
- Transport der e-Bikes im professionellen Anhänger
- 7 Übernachtungen an Bord der MS NORMANDIE in der gewählten Kategorie
- Vollpension während der ganzen Reise
- Frühstück und Nachtessen an Bord inkl. Kaffee & Tee am Nachmittag, am Mittag Lunchpaket für unterwegs
- Sämtliche Taxen & Hafengebühren und Schleusegebühren
- Sämtliche e-Bike-Touren gemäss Programm
- Zwei erfahrene Radreiseleiter während sämtlichen Touren
- Gratis: Jeder Teilnehmer erhält ein e-Bike-tours.ch Sportartikel nach Wahl

Ihr Reisedatum:

30. August - 6. September 2025

Unser Sonderpreis für Sie:

Preis pro Person im Doppelzimmer auf dem Hauptdeck **Fr. 2499.-** auf dem Oberdeck **Fr. 2699.-**

Nicht inbegriffen/zusätzlich wählbar: Preis Doppelkabine zur Einzelnutzung: Auf Anfrage

Auf Wunsch: Miet-e-Bike: Fr. 36.- pro Tag
Buchungsgebühr: Fr. 24.- pro Person (entfällt bei Online-Buchung)

Sie wählen Ihren Car-Einsteigeort (alle mit Parkmöglichkeiten): Horw, Bern, Gossau SG oder Spreitenbach



e-Bike-tours.ch

Die schönsten Touren Europas in bester Gesellschaft

Buchen Sie einfach unter **Tel. 0848 00 77 66**
oder online auf **www.e-Bike-tours.ch**





Das Juwel im Tessin

Der TCS Camping Olivone im Tessiner Blenio-
tal bietet neben klassischen Stellplätzen
auch einzigartige und eigens für diesen Zweck
erbaute Glamping-Unterkünfte an.

Text Pascale Stehlin · Fotos Fabian Hugo



M

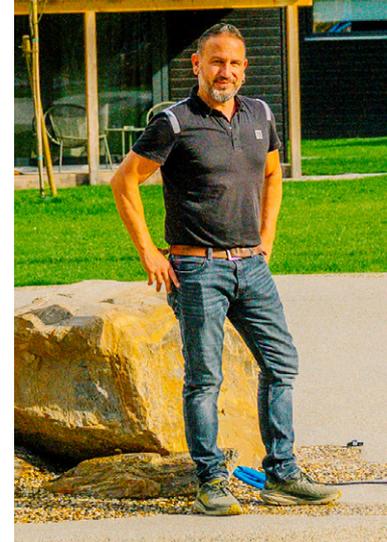


Mattia Menegalli kommt aus Blenio und hat beim Bau der Anlage mit TCS Camping zusammengearbeitet.

Mit der Eröffnung von Olivone hat sich die TCS-Campingfamilie letzten September um einen weiteren Standort vergrössert. Der Campingplatz im Norden des Tessins liegt auf 890 Metern Höhe im Bleniotal, das aufgrund seiner Ausrichtung auch «Tal der Sonne» genannt wird. Mit den typischen Steinhäusern, seinen Bergen, Kastanienwäldern und seiner Ruhe wartet das Alpental mit zahlreichen Trümpfen auf. Als ich auf dem Campingplatz ankomme, der nur wenige Gehminuten vom Dorfzentrum entfernt liegt, fällt mein Blick sofort auf das Schwimmbad, das schön inmitten der Anlage liegt. Es ist seit Ende Mai geöffnet und zeichnet sich durch seine originelle Form aus. Die geschwungenen Linien stellen einen kleinen See dar, eine Reminiszenz an die Bergseen der Region. Doch im Gegensatz zu ihnen lockt das beheizte Wasser des Pools mit angenehmeren Temperaturen. Weiter unten entdecke ich zwischen rosa Kamelien die neun Glamping-Unterkünfte, die den Gästen zur

Verfügung stehen. Sie sind versetzt angeordnet, um allen Besuchern Privatsphäre zu bieten. Mit ihrem zeitgenössischen Design, das Holz mit der Farbe Anthrazit kombiniert, sollen sie sich möglichst perfekt in die Umgebung einfügen. Die Blenio Lodges heissen so, weil sie im gleichnamigen Tal entworfen und gebaut wurden. Mattia Menegalli, technischer Leiter der Gemeinde Blenio, der das Projekt in Zusammenarbeit mit dem TCS entwickelte, hat sie entworfen: «Für ihren Bau haben wir lokale Handwerker beauftragt. Das verwendete Holz stammt ausschliesslich aus unserer Region.»

Jede Lodge besitzt eine eigene überdachte Terrasse. Ich setze mich eine Weile auf einen Stuhl auf der Veranda, um die grandiose Aussicht auf den 2221 Meter hohen Sosto zu bewundern, der das eigentliche Wahrzeichen des Bleniotals ist. Seitwärts sehe ich den Fluss Brenno, der vom Berg herabkommt und durch das Tal fliesst, bevor er in den Ticino mündet.



Jede Lodge bietet eine Terrasse mit Stühlen und einem kleinen Tisch.





Mit allem Komfort

Das Innere der Lodge ist aus Tannenholz gefertigt. Beim Betreten nehme ich den angenehmen Holzduft im Raum wahr. Die Blenio Lodges bieten auf zwanzig Quadratmetern Platz für bis zu vier Personen und sind mit einem Doppel- und einem Etagenbett ausgestattet. Sie verfügen über ein Bad, eine Küche, einen Kühlschrank und sogar eine Kaffeemaschine und sind somit mit jeglichem Komfort versehen. Es gibt auch eine Heizung für kühlere Temperaturen, die Lodges können das ganze Jahr über gemietet werden. Ich stelle meine Reisetasche ab, ehe ich den Rundgang durch die Anlage fortsetze. Der grosse Vorteil des Glampings ist, dass man an nichts denken muss! Kein Mitschleppen von Ausrüstung, kein kompliziertes Aufbauen – und alles, ohne auf Komfort verzichten zu müssen. Vorteile, die den wachsenden Erfolg dieser Art von Unterkünften erklären, wie Thomas Geiger, Leiter Unternehmensentwicklung und Gastronomie bei

TCS Camping, bestätigt: «Seit einigen Jahren steigt die Nachfrage. Daher arbeiten wir daran, auf unseren Campingplätzen ein möglichst vielfältiges Angebot bereitzustellen.» Wieder im Freien, gehe ich an der angrenzenden Wiese entlang, auf der friedlich grasende Ziegen die idyllische Kulisse perfekt ergänzen.

Neben dem Glamping-Angebot verfügt der Camping Olivone auf einer Gesamtfläche von 5500 Quadratmetern auch über 32 Plätze für Wohnmobile, Campingbusse sowie Zelte. Gerade hat sich ein Paar für einige Tage einquartiert. Die beiden sitzen an einem Tisch und trinken ihren Kaffee in der Sonne. Helene und Eugen Müller kommen aus Gersau (SZ). Sie sind seit fünfzig Jahren TCS-Mitglieder, nun in Rente und begeisterte Camper. Mehrmals im Jahr machen sie sich mit ihrem Wohnmobil auf den Weg, von Finnland über die Bretagne bis nach Kroatien. «Wir sind zum ersten Mal in Olivone, der Campingplatz ist grossartig. Die Mischung aus Ruhe und Natur ist genau das, was wir suchen», schwärmt Helene.

Dank der Überdachung lassen sich Kaffeepausen bei jedem Wetter auf der Terrasse geniessen.

Das Holz der Lodges stammt aus dem Blenio-tal. Das Etagen- und das Doppelbett bieten Platz für bis zu vier Personen.



Eugen und Helene Müller fühlen sich in Olivone sehr wohl.



Immer mit Blumen

Von der Eröffnung des Campingplatzes erfuhr das Ehepaar über den «Touring»: «Ich habe meiner Frau sofort vorgeschlagen, dort ein paar Tage zu verbringen, denn wir lernen gerne neue Orte mit moderner Infrastruktur kennen. Zudem schätzen wir das angenehme Klima im Tessin», sagt Eugen. Helene stellt eine Vase mit frischen Blumen auf den Tisch. «Es ist eine Tradition! Ich nehme immer eine Pflanze oder Blumen mit, um unser Zuhause auf Zeit zu dekorieren.»

Ein paar Meter entfernt kontrolliert Campingplatzleiterin Alessia Cima die Sanitäranlagen. Zu den Pluspunkten von Olivone zählt sie auch die Familiendusche, eine sehr praktische Einrichtung, wenn man kleine Kinder hat. Wie auf vielen anderen TCS-Campings steht den Gästen eine offene Küche zur Verfügung. Eine Waschmaschine rundet das Angebot weiter ab.



Alessia Cima leitet den TCS Camping Olivone.

Die Sanitäranlagen befinden sich gleich neben den Stellplätzen.



TCS ETI SCHUTZBRIEF

Notfall beim Camping? So hilft Ihnen der TCS

Auch beim Camping im Ausland ist der TCS ETI Schutzbrief die richtige Wahl, um im Notfall geschützt zu sein. Zum Beispiel: Kurz nicht aufgepasst, und man ist in der Dusche der Sanitäranlage ausgerutscht und bricht sich die Hüfte. Mit dem TCS haben Sie einen Partner an Ihrer Seite, der sich in solch schwierigen Momenten um Sie kümmert. Egal, zu welcher Zeit oder an welchem Tag, ein Anruf genügt, und unsere Spezialistinnen und Ärzte helfen Ihnen. Sei es mit der Suche nach einem Spital, der Prüfung der medizinischen Berichte, der Organisation eines Dolmetschers oder der Rückführung in die Schweiz. Über eine Million Menschen vertrauen dem Ganzjahres-Reiseschutz des TCS – aus gutem Grund.



Jetzt alles über den beliebtesten Ganzjahres-Reiseschutz der Schweiz erfahren!



Terrasse mit Aussicht

An diesem schönen sonnigen Tag ist die Restaurantterrasse ein beliebter Treffpunkt für Camper und Einheimische. «Das Restaurant bringt willkommene Abwechslung ins Dorf», freut sich Alessia Cima. Innen ist es hübsch eingerichtet und bietet Platz für rund fünfzig Personen. Bequeme Sofas, bunte Kissen, Sitzkissen und Stehtische verleihen dem Lokal eine angenehme Lounge-Atmosphäre. Hier kann man lokale Spezialitäten wie die Luganighetta probieren, eine Schweinswurst, die wunderbar zu einem Glas Merlot passt. Fröhliches Lachen dringt vom Spielplatz am Eingang des Campingplatzes an mein Ohr. Die Schaukeln und der mobile Pumptrack scheint es den Jüngsten angetan zu haben, während Gärtner mit der Verschönerung des Aussenbereichs beschäftigt sind.

Was die Finanzierung angeht, hat TCS Camping mehr als 900 000 Franken für den Tessiner Campingplatz aufgewendet, der in nur zwölf Monaten fertiggestellt wurde. «Diese öffentlich-private Partnerschaft ist ein voller Erfolg», sagt Thomas Geiger. In ihrem Bestreben, die Attraktivität des Tals zu steigern, investierten der Kanton und die Gemeinde Blenio 6,7 Millionen Franken in den Gesamtbau, in den Erwerb des Grundstücks und den in sich noch nicht in ihrem Besitz befindlichen Restteil der Polisporthalle. Sie grenzt an das Restaurant an und steht den Campingplatzgästen kostenlos zur Verfügung, die dort beispielsweise die Raiffeisen Climb, eine vierzehn Meter hohe Kletterwand, nutzen können. Es spricht alles für eine erfolgreiche Saison. o

Die Restaurantterrasse bietet einen schönen Blick auf die umliegenden Berge.

Ort der Geselligkeit: Das Restaurant des Campingplatzes ist gemütlich eingerichtet.





Campingplätze in der Schweiz: eine grosse Auswahl

Für den Genuss der schönen Jahreszeit stehen Naturliebhabern 25 TCS-Campingplätze zur Auswahl. Das Angebot wird in Zukunft noch erweitert – mehrere Projekte befinden sich in Planung.



-  25 Campingplätze TCS Camping und 1 TCS Pop-Up Glamping in Laax
-  6 Campingplätze der TCS Camping Clubs und Sektionen
-  Neu- oder laufende Transformationsprojekte

© Touring Club Schweiz | März 2025

40

verschiedene **Glamping-Unterkünfte** werden auf den TCS-Campingplätzen angeboten – vom einfachen Biwak bis zum luxuriösen Safarizelt.

800

Betten stehen den Gästen in Miet- und Glamping-Unterkünften in der ganzen Schweiz zur Verfügung.

73

Prozent der Gäste, die 2024 **auf einem der TCS-Campingplätze** übernachtet haben, kamen aus der Schweiz. An zweiter Stelle stehen mit zwölf Prozent die Gäste aus Deutschland.

Quelle: TCS Camping



Das **Private Camp**: ideal für lange Sommerabende mit Freunden.

Die anderen Campings

Der Aufenthalt auf den Plätzen wird jetzt noch angenehmer: verschiedene Möglichkeiten für weiteren Komfort.

Der Comfort-Stellplatz ist die ideale Ergänzung fürs Campingerlebnis: Eine teilweise schattige, siebzig Quadratmeter grosse Parzelle bietet Platz für ein Zelt oder einen Kleinbus. Auf diesem Stellplatz befindet sich eine private Küche. So können Sie auch auf dem Camping mit Freude ausgiebig kochen. An dem überdachten Tisch mit Bänken finden bis zu vier Personen Platz. Dieses Angebot ist auf folgenden Campingplätzen verfügbar: Flaach am Rhein, Salavaux, Vésenaz, Sempach, Disentis, Bern Ey-matt, Scuol und Solothurn.

Und wenn Sie beispielsweise mit Ihren Freunden campen möchten, hat der TCS-Campingplatz Flaach am Rhein im Kanton Zürich das perfekte Angebot: Das Private Camp ist ein privater Stellplatz für bis zu zehn Personen. Auf einer Fläche von 400 Quadratmetern können zwei Wohnwagen oder Wohnmobile oder drei Camper-vans oder Zelte aufgestellt werden. Der Stellplatz verfügt über ein beheiztes Badezimmer, eine überdachte Aussenküche und eine möblierte Terrasse. ○

tcs-camping.ch

Die **grosse Terrasse** ist reich und sehr komfortabel ausgestattet.



Fotos: David Birri

3 Fragen an

Oliver Grützner,
CEO TCS Camping



Seit einigen Jahren erlebt Glam-ping einen regen Zulauf. Stellt es für TCS Camping eine wichtige Stossrichtung dar?

Ja, Kunden, die sich für eine Mietunterkunft entscheiden, sind heute eine wichtige Zielgruppe. Sie sind ein unverzichtbarer Teil unseres Gästemixes. Dieses Kundensegment macht rund fünfzehn Prozent des Gesamtumsatzes von TCS Camping aus.

TCS Camping fehlt es nicht an Projekten, insbesondere mit dem neuen TCS-Campingplatz La Tène. Wie wird der Neuenburger Camping nach dem Umbau aussehen?

Das Konzept sieht 120 Stellplätze für Zelte, Wohnwagen oder Wohnmobile vor. Auf der Insel wird es ein originelles Glamping-Angebot für die Gäste geben. Insgesamt werden rund dreissig Pfahlbauten erstellt, um dem geschichtsträchtigen Ort Rechnung zu tragen. TCS Camping hat 6,1 Millionen Franken in das Projekt investiert, das im Herbst 2026 fertig sein wird.

Wie sieht es mit den anderen laufenden Projekten aus?

In Brione im Verzascatal entsteht auf Basis des Siegerprojekts «Tri Sass» des Tessiner Architekturbüros AERA ein neues Alpen-camping. Das gewählte Design verbindet moderne Architektur mit traditionellen Elementen und fügt sich harmonisch in die Landschaft ein. Der Campingplatz wird Mietunterkünfte anbieten und Ende 2026 seine Tore öffnen. In Grandson wird der TCS übrigens den bestehenden Campingplatz Le Pécors betreiben. Wir arbeiten derzeit an der Umsetzung dieser Unternehmung. Darüber hinaus haben wir Projekte in Flims und in Estavayer-le-Lac. ○



Am Meer, in den Bergen oder auf dem Bauernhof

Glamping steht für ein vielfältiges Angebot
an unterschiedlichsten Unterkünften.
Vier ganz besondere Beispiele in Europa.



Italien

Der Agriturismo biologico Sant'Egle liegt mitten in der toskanischen Landschaft, weit weg vom Massentourismus. Er ist um einen alten, für die Gegend typischen Bauernhof angelegt. Dank luxuriöser Zelte kann man hier auch Glamping erleben. Umgeben von Trüffelwäldern, Olivenbäumen und Safranfeldern, ermöglicht der Ort Gästen eine idyllische Auszeit. Ein Salzwasserpool verleiht dem Aufenthalt zudem einen Hauch von Meer.

agriturismobiologicotoscana.it



Österreich

Das Glamping-Angebot des Alpencampings in Nenzing spricht Bände: Die sogenannten Himmelchalets sind terrassenförmig an einen Berghang gebaut und bieten einen spektakulären Panoramablick in die Vorarlberger Bergwelt. Die Innenausstattung ist modern und schlicht. Wie im Hotel kann auch hier das Frühstück vor die Tür geliefert werden. Der ADAC zeichnete den Alpen-camping mit fünf Sternen aus.

alpen-camping.at



Portugal

Im Norden Portugals sind die Holzhütten des Glampings Tinhela610 in die Felsen gebaut. Sie bieten einen Blick auf den nahen Fluss und die umliegende Natur. Die fünfzehn Quadratmeter grossen Häuschen sind für Menschen gedacht, die Ruhe und Erholung suchen. Eine Aussenplattform lädt zum Yoga im Freien ein. Die Speisen stammen grösstenteils aus dem eigenen Permakulturgarten. Der Tapetenwechsel ist garantiert: Zum Waschen müssen die Gäste das Wasser selbst aus den Aussenbrunnen holen.

tinhela610.com



Niederlande

Sind alle anderen gegangen, gehört der Strand nur noch den Campinggästen. Diese geniessen die Sonnenuntergänge über der Nordsee. Das verlockende Konzept des Campingplatzes Strandweelde in den Niederlanden: Die schlichten Bungalows stehen direkt im Sand und bieten so ein aussergewöhnliches Erlebnis – immer mit Meeresbrise.

strandweelde.nl

Sommerfrische an der Donau

Wien, Budapest & Bratislava



Excellence Empress

Luxus und Gastlichkeit für das Hier und Jetzt. Als erstes Fluss-Passagierschiff der Welt setzt die Excellence Empress einen Meilenstein für umweltgerechtes Flussreisen – mit dem Clean Air Technology System. An Bord erwartet Sie Kulinarik vom Feinsten.

- Tag 1 Schweiz > Passau.** Anreise.
- Tag 2 Linz.** City Art Walk*. Nachmittags Steyr (CHF 31) oder ganztags Salzkammergut (CHF 106).
- Tag 3 Wien.** Stadtrundfahrt*. Nachmittags Hundertwasser (CHF 39), Velotour (CHF 85). Abends klass. Konzert (CHF 116) od. Heurigen (CHF 61).
- Tag 4 Wien.** Seegrötte Hinterbrühl und Kurstadt Baden (CHF 68).
- Tag 5 Budapest.** Stadtrundfahrt*. Nachmittags Margareteninsel (CHF 35). Ungarisches Abendessen mit Tanzvorführung (CHF 83).
- Tag 6 Budapest > Esztergom.** Etyek und Schloss Esterházy (CHF 105). Oder Strudelhaus (CHF 45).
- Tag 7 Bratislava.** Altstadtführung*. Nachmittags Burg Devin (CHF 36). Oder botan. Garten (CHF 39).
- Tag 8 Krems.** Marillenof Aufreiter*. Oder Rebbergwanderung (CHF 39).
- Tag 9 Passau > Schweiz.** Rückreise.

20%
Leserrabatt**
Rabatt Code:
EXCtour20

9 Tage ab CHF **1676**

Reisedaten 2025

07.07.–15.07., 15.07.–23.07., 23.07.–31.07., 31.07.–08.08., 08.08.–16.08.

Preise pro Person

Kabinentyp	Bestpreis	Leserpreis
2-Bett, Hauptdeck	2095	1676
2-Bett, frz. Balkon, Mitteldeck	2495	1996
Junior Suite, frz. Balkon, Mitteldeck	2755	2204
2-Bett, frz. Balkon, Oberdeck	2695	2156

Das Excellence-Inklusivpaket Excellence-Reise in eleganter Flussblick-Kabine • Premium-Vollpension • Reisen im Komfort-Reisebus ab/bis Schweiz • CO₂-Klimaschutzbeitrag Myclimate • Gepäckservice, WiFi

Zuschlag • Einzelbelegung MD/OD (ohne Junior Suite) 595 • Reise im Königsklasse-Luxusbus 295 • Mittendrin-Paket (*), 5 Touren 207

Reise & Buchung



excellence.ch/

eepas12

Nordholland & das IJsselmeer

Rotterdam, Amsterdam & Hoorn



Excellence Countess

Ein strahlender Luxusliner empfängt Sie mit viel Platz für Begegnungen und Rückzug – und mit vorzüglicher Gastlichkeit. Die Excellence Countess – ein wahrer Logenplatz auf dem Fluss.

- Tag 1 Schweiz > Nijmegen.** Anreise.
- Tag 2 Zijpe.** Besuch Watersnood Museum*. Nachmittags Rundgang Middelburg (CHF 33) oder Austerfarm (CHF 53).
- Tag 3 Rotterdam.** Stadt- und Hafenrundfahrt* Rotterdam. Oder Rooftop Tour (Englisch / CHF 40).
- Tag 4 Amsterdam.** Grachtenfahrt* Amsterdam. Stadtrundgang Hoorn (CHF 28) oder UNESCO-Weltkulturerbe Beemster und Schermer (CHF 40).
- Tag 5 Hoorn.** Tour zur Insel Texel* inkl. Mittagessen. Alternativ Krabbenfischer erleben (CHF 94).
- Tag 6 Harlingen.** Vormittags Tour in die Provinz Friesland (CHF 33). Stadtbesichtigung Leeuwarden.
- Tag 7 Kampen.** Tour nach Giethoorn* oder Velotour Nationalpark Weerribben-Wieden (CHF 88).
- Tag 8 Nijmegen > Schweiz.** Rückreise.

*Mittendrin-Paket

20%
Leserrabatt**
Rabatt Code:
EXCtour20

8 Tage ab CHF **1596**

Reisedaten 2025

10.07.–17.07., 25.07.–01.08., 09.08.–16.08., 24.08.–31.08., 08.09.–15.09., 23.09.–30.09.

Preise pro Person

Kabinentyp	Bestpreis	Leserpreis
2-Bett, Hauptdeck	1995	1596
2-Bett, frz. Balkon, Mitteldeck	2495	1996
Junior Suite, frz. Balkon, Mitteldeck	2695	2156
2-Bett, frz. Balkon, Oberdeck	2655	2124

Das Excellence-Inklusivpaket Excellence-Reise in eleganter Flussblick-Kabine • Premium-Vollpension • Reisen im Komfort-Reisebus ab/bis Schweiz • Kunstgeschichtlicher Vortrag

Zuschlag • Einzelbelegung Kabine HD 0 • Einzelbelegung Kabine MD/OD (ohne Junior Suite) 995 • Reise im Königsklasse-Luxusbus 275 • Mittendrin-Paket (*) 291

Reise & Buchung



excellence.ch/

eoarn2

Slow Cruise auf der Saône

Savoir-vivre und der Luxus der Langsamkeit



Excellence Rhône

Die Excellence Rhône. Die schöne Schweizerin mit französischem Charme. Die eleganten Räumlichkeiten an Bord sorgen dafür, dass Sie sich sehr wohl fühlen werden. Alle 70 geräumigen Kabinen sind komfortabel und luxuriös eingerichtet. Geniessen Sie das Restaurant Excellence, die Lounge mit Bar, Sonnendeck.

Route 1 Lyon – St. Jean de Losne

- Tag 1 Schweiz > Lyon > Vienne.** Anreise.
- Tag 2 Vienne > Lyon.** Stadtrundgang Vienne*. Oder Velotour (CHF 125).
- Tag 3 Lyon > Villefranche > Belleville > Mâcon.** Lyon & Markhallen*. Oingt & Château Chaize (CHF 45). Lichtspektakel Bourg-en-Bresse (CHF 65).
- Tag 4 Mâcon > Tournus.** Tour* Abtei Cluny. Velotour (CHF 135). Charolais- Kochkurs (CHF 145).
- Tag 5 Tournus > Chalon-sur-Saône.** Tour Château de Cormatin*. Velotour (CHF 135).
- Tag 6 Chalon-sur-Saône > St. Jean de Losne.** Clos Vougeot*. Grand Cru Masterclass (CHF 125).
- Tag 7 St. Jean de Losne > Schweiz.** Rückreise.

Route 2 St. Jean de Losne – Lyon

Umgekehrte Route / *Mittendrin-Paket

20%
Leserrabatt**
Rabatt Code:
EXCtour20

7 Tage ab CHF **1356**

Reisedaten 2025

Route 1, Lyon – St. Jean de Losne, 10.08.–16.08.
Route 2, St. Jean de Losne – Lyon, 16.08.–22.08.

Preise pro Person

Kabinentyp	Bestpreis	Leserpreis
2-Bett, Hauptdeck	1695	1356
2-Bett, frz. Balkon, Mitteldeck	1895	1516
2-Bett, frz. Balkon, Oberdeck	2095	1676

Das Excellence-Inklusivpaket Excellence-Reise in eleganter Flussblick-Kabine • Premium-Vollpension • Reisen im Komfort-Reisebus ab/bis Schweiz • CO₂-Klimaschutzbeitrag Myclimate • Gepäckservice, WiFi

Zuschlag • Einzelbelegung Kabine HD 0 • Einzelbelegung Kabine MD/OD (ohne Mini Suite) 555 • Reise im Königsklasse-Luxusbus 295 • Mittendrin-Paket (*), 5 Touren 272

Reise & Buchung



excellence.ch/

erlyo14/erstj14

Unser Bestpreis – aktuell auf excellence.ch Nicht eingeschlossen Auftragspauschale CHF 30 pro Pers. (entfällt bei Online-Buchung) • Trinkgeld • Mittendrin-Paket (*) • Vers. Abfahrtsorte Wil Burgdorf Winterthur–Wiesendangen SBB, Zürich-Flughafen Aarau SBB, Baden-Rüthof Arlesheim Basel SBB. Abfahrtszeiten auf Anfrage

**Rabatt nicht kumulierbar. Angebot gültig für Neubuchungen bis 13.07.25.

excellence.ch | 071 626 85 85

Excellence – Reisebüro Mittelthurgau, CH-8570 Weinfelden

excellence
Die kleinen Schweizer Grandhotels

MyBikePlan.ch

E-Bikes und Velos
ab CHF 48/m* mit 0% Zins

Zweierstrasse 100, 8003 Zürich

MyBikePlan, 0% Finanzierung auf bis zu 48 Monaten!
Auswahl von über 300 E-Bikes und Velos von 20+ verschiedenen Marken.
Kostenlose Montage und Lieferung
80+ Servicepartner Schweizweit

GALENTIERT BESTER MONATLICHER PREIS
48/m*
PREIS

GIANT SPECIALIZED BMC BERGSTROM RIDLEY +STROMER- CRESTA STEVENS UND WEITERE ...

CHF 500 KUMULIERBARER RABATT



0%
Zins

AB CHF 59 /m

SPECIALIZED

CODE: TCS500



EXKLUSIV FÜR TCS

CHF 500 Rabatt auf alle (E)-Bikes
über CHF 3'500



ÜBER 80 SERVICE PARTNER

Wir sind für dich da – Egal wo!



0%
Zins

AB CHF 63 /m

GIANT



0%
Zins

AB CHF 48 /m

RAYMON



0%
Zins

AB CHF 82 /m

CRESTA



0%
Zins

AB CHF 61 /m

KALKHOFF



0%
Zins

AB CHF 57 /m

RIDLEY



0%
Zins

AB CHF 130 /m

+STROMER-

Mobil

ZUKUNFTSVISION AUF SEITE 22
**FLIEGEN
OHNE CO₂-
AUSSTOSS**

Elektroautos beschleunigen deutlich leiser als vergleichbare Verbrenner. | Grosses Vertrauen: Auf Rettungskräfte ist in der Schweiz Verlass. | So schützen Sie Ihr Zuhause richtig.



«Es wird länger dauern als 2050»

In nur 25 Jahren soll die Luftfahrt klimaneutral sein, so das Ziel. Wie realistisch das ist, sagt Andreas Wittmer, Managing Director des Center for Aviation Competence der Universität St. Gallen.

Interview Juliane Lutz

Herr Wittmer, Forscher der Universität Oxford fordern, dass bis 2030 in ein paar Bereichen sehr viel passieren muss, damit es mit der Klimaneutralität 2050 auch nur annähernd klappt. Etwa, dass Kondensstreifen vermieden werden müssen.

Andreas Wittmer: Ich teile ihre Meinung. Der Anteil, den die Luftfahrt zur Klimaerwärmung beiträgt, wird rund zur Hälfte durch Kondensstreifen verursacht, also durch Wolken, die gegen oben abdecken und eine wärmende Wirkung haben. Das Problem ist schon länger bekannt, aber es ist nicht einfach, dagegen anzugehen. Wir haben die Schwierigkeit, dass vielerorts enorm viele Flugzeuge in einem sehr engen Luftraum unterwegs sind. Da Kondensstreifen erst in Höhen von 8000 bis 12 000 Metern entstehen, müssten die Maschinen alle tiefer fliegen, das hiesse auch durch Gewitter hindurch oder durch starke Hagelschauer, die zu Beschädigungen führen können. Diese Massnahme würde zudem den Luftraum weiter verengen und zu mehr Kerosinverbrauch führen. Je tiefer man fliegt, umso höher ist der Luftwiderstand. Um die Entstehung von Kondensstreifen zu vermeiden, müsste man bei den Fluggesellschaften zudem genau wissen, wann, wo und in welcher Höhe sich Luftfeuchtigkeit bildet, um diese Gebiete zu umgehen.



Mit innovativen Antriebsarten wie Wasserstoff passiert in der Luftfahrt zu wenig. Auch neue Flugzeugformen lassen auf sich warten.

Firmen wie Flightkeys bieten diese Daten an, die beispielsweise von TUI Fly und einer grossen US-Airline genutzt werden.

Solche Daten sind von grossem Vorteil, aber: Aufgrund der ähnlichen Öffnungszeiten der Flughäfen und wegen der Zeitdifferenzen fliegen Flugzeuge in Europa meist zur gleichen Zeit ab und landen zu ähnlichen Zeiten auf den verschiedenen Flughäfen in Europa und in der Welt. Gerade bei Transatlantikflügen sind sehr viele Flugzeuge unterwegs, die dann immer wieder tiefer gehen müssten. Kondensstreifen lassen sich aber auch mit anderen Treibstoffen verringern. Nutzt man Biotreibstoffe, werden weniger Partikel ausgestossen, um die sich Eiskristalle in feuchten Gebieten bilden könnten und die schliesslich zu Kondensstreifen führen.

In der viel beachteten Studie aus Oxford wird weiter bemängelt, dass es bei der Produktion von nachhaltigen Flugtreibstoffen (SAF) zu langsam vorangeht und dass der Fokus zu sehr auf Bio-SAF liegt.

Beim letzten Punkt stimme ich nicht ganz überein. Derzeit stammen die seit 2025 in der EU vorgeschriebenen zwei Prozent SAF in den Flugzeugtanks noch aus SAF, der aus Pflanzen gewonnen wird. Einfach aus dem Grund, weil Bio-SAF im Moment der einzige nachhaltige Flugtreibstoff ist, der in ausreichender Menge erhältlich ist. Aber er ist limitiert und nicht die Lösung des Problems. Der Schwerpunkt liegt auf E-SAF, der aus grünem Wasserstoff und recyceltem CO₂ hergestellt wird. Der Prozess ist jedoch sehr kompliziert. Man benötigt riesige Flächen, um die Solarenergie für den Wasserstoff zu erzeugen, müsste dafür Wüsten wie die Sahara teils mit Solarpanels zubauen und hätte dann andere Herausforderungen wie die Beeinflussung der Solarleistung durch Sand und Staub. Aus Expertengesprächen wissen wir aber, dass ab 2030 E-SAF in grösseren Mengen verfügbar sein sollte.

Hätte man schon früher mit der Herstellung von E-SAF beginnen müssen?

Ich weiss nicht, ob das möglich gewesen wäre. Das für die Herstellung nötige Fischer-Tropsch-Verfahren kennt man schon länger. Doch von E-SAF spricht man erst seit fünfzehn, vielleicht zwanzig Jahren. In der Forschung ist man noch dabei, den Produktionsprozess umzusetzen und zu skalieren, und versucht, immer besser zu werden. Die ETH und die EPFL sind da übrigens ganz gut dabei. Vermutlich würde das Ganze schneller gehen, wenn mehr Geld investiert würde. Andererseits nehmen die grossen Ölkonzerne wie Shell und BP viel Geld für Produktionsstätten von nachhaltigem E-Fuel in die Hand.



«Die Mehrheit der Leute kauft nur die billigsten Tickets. Und so geht es eben nur langsam mit der Produktion von SAF voran.»

Andreas Wittmer, Luftfahrtexperte an der Universität St. Gallen

Das ist die Zukunft ihres Geschäfts. Wenn irgendwann niemand mehr Öl kauft, müssen sie gut aufgestellt sein. Was E-Fuels angeht, bin ich verhalten optimistisch.

Der Flugverkehr soll sich bis 2050 verdoppeln. Da müssten doch auch die Staaten eingreifen, um die Herstellung von umweltfreundlichem E-SAF zu beschleunigen.

Es gäbe viele Möglichkeiten, um die Entwicklung und Herstellung voranzutreiben, etwa über Steuererleichterungen für Fuel-Produzenten und Fluggesellschaften. Diese könnten dann mehr in SAF investieren. Wir haben in Europa aber einen anderen Ansatz: Der Markt selbst soll es richten. Das heisst, dass die Airlines ihre Kunden überzeugen müssen, mehr für Flugtickets zu zahlen. Dieses Geld wird dann für SAF-Produktionsstätten verwendet und um teureres Fuel zu kaufen. Nachhaltige Flugtreibstoffe sind etwa viermal so teuer wie herkömmliches Kerosin. Wenn es um das Fliegen geht und um Mobilität im Allgemeinen, sind die Leute jedoch nur begrenzt bereit, mehr zu zahlen. Die Mehrheit kauft die billigsten Tickets. Und so geht es eben nur langsam mit der Produktion von SAF voran. >



Um mehr Klimaneutralität zu erreichen, müssen Kondensstreifen vermieden oder zumindest drastisch reduziert werden. Ein Weg, dies zu erreichen, wären Biotreibstoffe.

Die Wissenschaftler aus Oxford forderten auch, dass jetzt mit aller Kraft weitere Innovationen angeschoben werden müssten wie etwa Wasserstoffantriebe für Flugzeuge. Was beobachten Sie da?

Es geht in diesem Bereich nicht so voran, wie ursprünglich gedacht. Airbus beispielsweise hat sein Wasserstoffprojekt auf Eis gelegt oder forciert es zumindest im Moment nicht weiter. Weltweit werden zwar die verschiedensten Versuche mit anderen Flugzeugformen, mit einer neuen Aerodynamik und vielem mehr unternommen, aber letztendlich setzt sich nichts grundlegend Neues durch. Die Flugzeuge heute sehen immer noch so aus wie die ersten Jets in den 1960er-Jahren. Lediglich die Triebwerke sind grösser als früher. Es ist einfach zu teuer, ein ganz neuartiges Flugzeugmodell zu zertifizieren und schliesslich auf den Markt zu bringen. Zertifizierungsprozesse in der Luftfahrt sind enorm. Das dient natürlich der Sicherheit, verhindert aber auch zeitgerechte Innovationen und neue Produkte.

Was sollte Ihrer Meinung nach noch getan werden, damit die Luftfahrt umweltfreundlicher wird?

Die Flugroutenplanung ist ein wichtiger Punkt. In Europa haben wir mit all den verschiedenen Ländern keinen Single European Sky. Deshalb werden viele Umwege geflogen und unnötiges Kerosin verbrannt. Man spricht von rund zehn Prozent. Es wäre natürlich sinnvoll, die direktesten Routen zu fliegen. Das funktioniert in den USA besser, doch in Europa scheint die Einigkeit am Himmel mit dem Krieg in der Ukraine noch weiter in die Ferne gerückt zu sein.

Es klappt also nicht mit der Klimaneutralität bis 2050?

Es wird länger dauern. ○

LEX4YOU

Rückflug abgesagt: Muss ich nachzahlen?

Wer nur eine Strecke fliegen will, kommt schnell auf die Idee, gleichwohl einen Hin- und einen Rückflug zu buchen. Denn oft sind One-Way-Flüge teurer. Der Fluggast macht aber damit die Rechnung meist ohne die Airline. Denn diese kann Strafgebühren verlangen, wenn der Passagier den gebuchten Rückflug nicht antritt. Beziehungsweise sie lässt den Rückflug verfallen, wenn der Fluggast auf dem Hinflug nicht erschienen ist.

Wehrt sich der Fluggast, wird die Fluggesellschaft ihn auf ihre allgemeinen Geschäftsbedingungen (AGB) verweisen, die einen solchen Aufschlag regelmässig vorsehen. Die auf die Schweiz anwendbare EU-Fluggastreueverordnung hilft hier nicht weiter, da diese die No-Show-Regel nicht verbietet. Möglicherweise ist die No-Show-Regel jedoch rechtsmissbräuchlich, womit der Vertrag in diesem Punkt nichtig und die Nachforderung nicht geschuldet wäre. Damit zu rechnen, ist allerdings riskant, denn bislang gibt es (noch) keine Rechtsprechung, welche diese Argumentation stützt.

Vera Beutler
Dr. iur., Leiterin Info-Center
«Recht & Versicherungen»
lex4you.ch



E-Autos beschleunigen leiser als Verbrenner

Wie viel leiser sind Elektroautos im Vergleich zu Verbrennern tatsächlich? Eine Untersuchung zeigt nun, dass E-Autos in bestimmten städtischen Situationen deutlich leiser sind.

Der Verkehrslärm in den Städten wird von Anwohnern oft als eine der grössten Belastungen angesehen. Hier könnten Elektroautos eine mögliche Lösung sein, die Emissionen für Anwohnerinnen zu mindern. Doch wie gross ist ihr Potenzial tatsächlich? Zum ersten Mal wurden in der Schweiz die Lärmemissionen von Elektroautos gemessen und verglichen. In der Untersuchung der Eidgenössischen Materialprüfungs- und Forschungsanstalt (Empa) in Zusammenarbeit mit dem TCS verglichen die Forscher neun Paare vergleichbarer Autos mit Elektroantrieb und Verbrennungsmotor, darunter Modelle von Tesla, VW, Volvo und Mazda. Die Fahrversuche wurden im TCS-Verkehrssicherheitszentrum Stockental durchgeführt. Die Fahrzeuge absolvierten kontrollierte Fahrprofile mit Zielgeschwindigkeiten von bis zu 60 km/h. Mit Sensoren und Mikrofonen wurden Lärmemissionen in Dezibel gemessen.

Unterschiede bei Beschleunigung

Erste Erkenntnis: Bei konstanter Fahrt zwischen 30 und 60 km/h dominiert das Reifengeräusch, sodass beide Antriebsarten ähnlich laut sind. Bei der Beschleunigung hingegen zeigt sich ein Vorteil der Elektroautos: Sie erzeugen weniger Lärm, besonders bei niedrigen Geschwindigkeiten unter 40 km/h. Dies ist vor allem an Kreuzungen oder Ampeln relevant, also in typisch städtischen Situationen. Der Effekt beruht auf der Minderung von Motor- und Abgasgeräuschen bei batteriebetriebenen Autos – hier spielen die leisen Elektromotoren die Hauptrolle. Aus Anwohnersicht ist etwa bei Ampelsituationen und allgemein bei unzeitigem Fahrverhalten mit Abbremsen und Beschleunigen von einer Lärmreduktion bei batterie-

betriebenen Autos zu rechnen, weil die Geräusche eines Verbrennungsmotors vor allem beim Beschleunigen bis 40 km/h relevant sind. «Die grössten Pegelunterschiede haben wir beim sportlichen Anfahren, also mit starker Beschleunigung, gemessen», erläutert Dr. Reto Pieren, Gruppenleiter Umweltaustik an der Empa.

Schwerer, aber nicht lauter

Obschon sich in der Untersuchung gezeigt hat, dass die Elektroautos im Durchschnitt etwa 300 Kilogramm schwerer waren als die mit ihnen verglichenen Verbrenner, sind sie deswegen nicht lauter. Für Sascha Grunder, Leiter Test & Technik beim TCS, förderte die Untersuchung wichtige Erkenntnisse zutage: «Mit dieser detaillierten Studie haben wir Neuland betreten und können aufzeigen, dass gerade bei tiefen Geschwindigkeiten und hoher Beschleunigung E-Autos leiser sind als Verbrenner.» Im Rahmen weiterführender Untersuchungen sollen in einer nächsten Projektphase auch der Einfluss unterschiedlicher Reifentypen, Fahrbahneläge, Temperaturbedingungen sowie qualitative Aspekte der Geräuschwahrnehmung analysiert werden – insbesondere die Frage, ob der von Elektrofahrzeugen erzeugte Lärm als weniger störend empfunden wird. Auf Basis der vorliegenden Ergebnisse lässt sich jedoch bereits feststellen, dass die Elektromobilität das Potenzial besitzt, einen Beitrag zur Reduktion der Verkehrslärmbelastung in städtischen Räumen zu leisten. o dno

tcs.ch/nexus-1



Video zum Test
tcs.ch/videoportal



Auf der Teststrecke im Stockental erfassten hochempfindliche Mikrofone und Sensoren die Geräusche der Vorbeifahrten.

Unser Leben ist in guten Händen

Bei einem medizinischen Notfall fühlen wir uns hierzulande gut aufgehoben. Das Vertrauen in die Rettungskräfte ist gross – jenes in die eigenen lebensrettenden Fähigkeiten jedoch weniger.

Text Dominic Graf

Herzinfarkt, Schlaganfall oder Atemstörung: Bei einem medizinischen Notfall zählt jede Sekunde. Pro Jahr leisten unsere Rettungsdienste über eine halbe Million Einsätze. Allein TCS Ambulance – der grösste private Akteur der Schweiz im Bereich Rettung und Krankentransport – rückt jährlich rund 45 000-mal aus. Eindrückliche Zahlen. Aber wie steht es um die Qualität? Mit dem Notfallbarometer wollte der TCS wissen, wie die Bevölkerung die Betreuung im Notfall beurteilt, wie gut sie sich informiert fühlt und wie sich Schweizerinnen und Schweizer selbst einschätzen, um anderen in Not zu helfen. Im Auftrag des TCS befragte das Marktforschungsinstitut GFS Bern rund 1010 Personen sowie 1009 TCS-Mitglieder. Nach dem letzten Jahr ist dies bereits die zweite repräsentative Umfrage dieser Art.

Tief verankertes Vertrauen

Praktisch alle Befragten gaben an, dass sie den Rettungsorganisationen vertrauen (99 Prozent). Auch die grosse Mehrheit derjenigen, die in den letzten zwei Jahren einen medizinischen Notfall erlebt hat, berichtet, dass sie sich sehr gut oder gut aufgehoben gefühlt hat (85 Prozent). «Dieses hohe Sicherheitsgefühl zeigt sich unabhängig von aktuellen Ereignissen oder Krisen und spiegelt ein tief verankertes Vertrauen in die zuständigen Akteure wider», fasst Cloé Jans, Co-Leiterin von GFS Bern zusammen. Dabei spiele es für die meisten auch keine Rolle, ob die Hilfeleistung von einer staatlichen oder privaten Organisation übernommen werde.

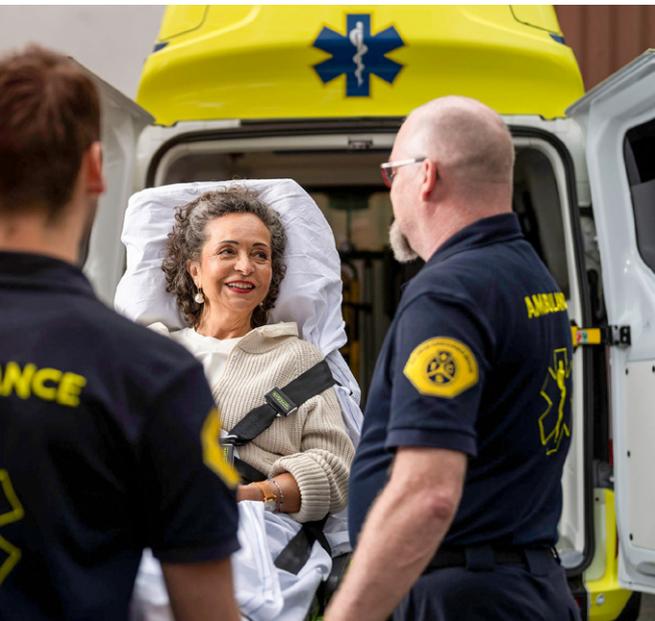
Wenig Vertrauen in eigene Person

Geht es darum, anderen zu helfen, sieht es anders aus. Grundlegende Notfallkompetenzen wie das Absetzen eines Notrufs (90 Prozent) oder das Positionieren einer bewusstlosen Per-

Bewertung des Notfallmanagements in der Schweiz

In Prozent, Einwohnerinnen und Einwohner ab achtzehn Jahren





TCS/Ivan Steiner

Auf die Rettungskräfte ist in der Schweiz
Verlass.

son (81 Prozent) sind in der Bevölkerung zwar
vorhanden, eine Herz-Lungen-Wiederbelebung
(55 Prozent) oder Hilfe bei einem Erstickungs-
anfall (49 Prozent) traut sich jedoch nur etwa die
Hälfte zu. o

Zur aktuellen Umfrage:
tcs.ch/notfallbarometer

TCS NOTFALL-SCHUTZBRIEF

TCS deckt die Kosten für Ambulanztransporte

Ein Krankenwageneinsatz kann meh-
rere Tausend Franken kosten. Laut
TCS-Notfallbarometer weiss jede fünfte
Person nicht, wer diese Kosten trägt, ge-
schweige denn, dass die Grundversiche-
rung bei krankheitsbedingten Trans-
porten nur höchstens die Hälfte deckt.
Hier hilft der TCS Notfall-Schutzbrief
und erstattet die Differenz. Plus:
Um nach einem medizinischen Notfall
mobil und unabhängig zu bleiben,
übernimmt der TCS bis zu drei Monate
die Fahrtkosten für Taxi oder ÖV.



 Bleiben Sie mobil,
und schützen Sie
sich vor hohen
Ambulanzkosten!

Stannah



GRATIS

Automatisches Fussbrett
im Wert von CHF 400.-
für TCS Mitglieder

Stannah Treppenlifte.

Die Schweizer Nummer 1

für Treppenlifte.

Wir stellen die sichersten Treppenlifte auf dem Markt
her, weil wir dafür leben. Für jede Treppe gibt es den
passenden Stannah Treppenlift.

Ob geschwungen oder gerade, ob drinnen oder im
Aussenbereich. Noch nie war es so einfach, eine Treppe
zu benutzen.



In der ganzen
Schweiz

- ✓ Beste Qualitätsprodukte
- ✓ 24h/7 Kundenservice
- ✓ Seit 158 Jahre Hersteller



Deutsch
T 044 512 31 03

Französisch
T 021 510 48 38

✉ sales@stannah.ch
🌐 www.stannah.com

Italienisch
T 091 210 98 10



Hier abtrennen

Senden sie uns ihre gratisinformationen

Vor- und Vorname:

Strasse:

PLZ / Ort:

Telefon:

TCS Home Security: Damit Sie Ihr Zuhause beruhigt verlassen können.



Wachsende Unsicherheit

Angesichts der Zunahme von Einbrüchen 2024 weitet der TCS sein Angebot für Alarmanlagen aufs ganze Land aus.

Laut dem Bundesamt für Statistik wurden im Jahr 2024 46 070 Einbrüche erfasst – sprich rund 126 pro Tag. Dies bedeutet gegenüber 2023 eine Zunahme von über elf Prozent. Zu den am stärksten betroffenen Kantonen zählen Basel-Stadt und -Landschaft, Solothurn, Waadt und Genf. Die Verteilung auf die Kantone ist sehr unterschiedlich: Nidwalden verzeichnete einen Anstieg von 93,8 Prozent, Graubünden einen Rückgang von 29,8 Prozent.

Wohnblocks und Einfamilienhäuser stehen am meisten im Visier. Während Geld, Schmuck, Kunst, Elektronikgeräte und Kreditkarten das bevorzugte Diebesgut sind, stehen auch E-Bikes bei den Tätern hoch im Kurs. Und entgegen der landläufigen Meinung treiben die Einbrecher nicht überwiegend nachts ihr Unwesen: Laut Statistik schlagen sie meist zwischen sechzehn und zwanzig

Uhr zu. Besorgniserregend ist zudem, dass nur knapp zwanzig Prozent der Fälle aufgeklärt werden. Die Opfer berichten oft von einem Trauma und einem Verlust des Sicherheitsgefühls.

Die Lösung: TCS Home Security

Im vergangenen Jahr wurde TCS Home Security in den Kantonen Genf und Waadt während einer Testphase eingeführt. Aufgrund der positiven Ergebnisse wird das Angebot nun in Zusammenarbeit mit Securitas Direct auf die ganze Schweiz ausgeweitet. Zur Auswahl stehen zwei Systeme, die direkt mit der Alarmzentrale des Unternehmens verbunden sind. Vorbeugen ist besser als Heilen, denn laut den Versicherungsstatistiken sinken mit einem Alarmsystem die durch Einbrüche verursachten Schäden um rund neunzig Prozent, und 95 Prozent aller Einbre-

cher ergreifen die Flucht, wenn ein Alarm ausgelöst wird. TCS-Generaldirektor Jürg Wittwer freut sich über die erweiterte Zusammenarbeit und den vergrösserten Tätigkeitsbereich des Schweizer Mobilitätsclubs Nummer 1: «Der TCS ist seit jeher der Notfallspezialist für mobile Menschen – doch, wenn wir unterwegs sind, ist niemand zu Hause. Deshalb stehen wir unseren Mitgliedern gemeinsam mit Securitas Direct und mithilfe ihrer Kompetenz ab sofort auch bei einem Einbruch zur Seite, etwa während der Ferien.» o jb

TCS HOME SECURITY

Rundumschutz für Haus und Wohnung

Der TCS sorgt nicht nur unterwegs, sondern auch bei Ihnen zu Hause für Sicherheit. Mit den professionellen Alarmsystemen, kombiniert mit dem Sicherheitsdienst von Securitas Direct, schützen Sie Ihre Liebsten, sich selbst und Ihr Eigentum rund um die Uhr – auch wenn Sie nicht zu Hause sind. Der Service ist neu in der ganzen Schweiz verfügbar, wird jedoch ausschliesslich in Deutsch und Französisch angeboten.



Erfahren Sie noch mehr dazu:
club.tcs.ch/homesecurity

3 Fragen an

Christian Chenux
CEO Securitas Direct



Sind Alarmanlagen tatsächlich eine wirksame Lösung, oder reicht ein Sicherheitsschloss aus?

Ein verstärktes Schloss genügt nicht: Einbrecher finden immer einen Weg ins Gebäude. Ohne Überwachung kann keine Massnahme in Echtzeit ausgelöst werden. Die TCS-Lösung geht weit über eine einfache Alarmanlage hinaus: Das System beinhaltet eine permanente Überwachung und bietet damit einen aktiven und kontinuierlichen Schutz. Es ermöglicht eine schnelle Erkennung und vor allem ein unverzügliches Eingreifen, wodurch es wirksam vor Einbruch, Brand und Wasserschäden schützt. Sie können es auch beim Schlafen aktivieren. Die TCS-Lösung steht für echte Seelenruhe: Sie können ruhig schlafen oder beruhigt weggehen, ohne sich Gedanken darüber machen zu müssen, was passieren könnte.

Ist auch ein einfaches und kostengünstiges Alarmsystem aus dem Baumarkt ausreichend?

Nein, und ausserdem nützt es nichts, ein Alarmsystem zu haben, wenn bei

dessen Auslösung niemand reagiert. Sie brauchen einen Schutz, wenn Sie schlafen oder nicht zu Hause sind. In beiden Fällen sind Sie im Alarmfall nicht in der Lage, einzugreifen. Deswegen ist an einer Sicherheitslösung nicht die Erkennung das Entscheidende, sondern das, was anschliessend geschieht: die sofortige Reaktionsfähigkeit. Ein System, das nicht an eine Alarmzentrale angeschlossen ist, bietet weder das eine noch das andere und ist nur eine Illusion.

Welche Vorteile bietet das Alarmsystem TCS Home Security?

Es lässt sich sehr einfach bedienen, ist unauffällig, besitzt ein ansprechendes Design und verschafft echte Seelenruhe. Es verbindet Spitzentechnologie mit einem Full Service, einschliesslich einer Fernüberwachung rund um die Uhr, der Wartung des Systems und einer schnell reagierenden Einsatzzentrale. Zudem erhalten es TCS-Mitglieder dank der exklusiven Partnerschaft zwischen dem TCS und Securitas Direct zu einem Vorzugspreis. o jb

Anzeige

TELL-Freilichtspiele Interlaken präsentieren

ROBIN HOOD

26. Juli bis 6. September 2025

Regie: Tiziana Sarro
Autor: Klemens J. Brysch
Musik: Balz Aliesch

Das Freilichtspektakel auf einer der grössten Spielbühnen der Schweiz!

Mit 1500 gedeckten Zuschauerplätzen vor atemberaubender Kulisse.

Spezialangebot
20% Rabatt für TCS-Mitglieder

Eintrittspreise

Kat. 1: Erwachsene CHF 54 statt 68 / Kinder CHF 32 statt 40
Kat. 2: Erwachsene CHF 38 statt 48 / Kinder CHF 24 statt 30
Bestellungen online oder via Telefon mit dem Rabattcode: Touring-RB20

Auskunft und Tickets

Tell-Freilichtspiele Interlaken, Tellweg 5, 3800 Matten-Interlaken
Tel. 033 822 37 22, info@tellspele.ch, www.tellspele.ch





Nikos
Sculpture
Homme
EdT
100 ml

29.90
Konkurrenzvergleich
78.65
-61%

Auch online erhältlich.
ottos.ch

YSL
Libre
Femme
EdP
50 ml

74.90
Konkurrenzvergleich
169.-
-55%

Auch online erhältlich.
ottos.ch

Lattafa
Yara
Candy
Femme
EdP
100 ml

29.90
Preis-Hit

Auch online erhältlich.
ottos.ch

Calvin Klein
Eternity
Aqua
Homme
EdT
100 ml

29.90
Preis-Hit

Auch online erhältlich.
ottos.ch

Hugo Boss
Bottled
Homme
50 ml +
Showergel
100 ml

45.90
Konkurrenzvergleich
84.95
-45%

Auch online erhältlich.
ottos.ch

Hugo Boss
Ma Vie
Femme
EdP
75 ml

49.90
Konkurrenzvergleich
115.-
-56%

Auch online erhältlich.
ottos.ch

Dolce & Gabbana
Light Blue
Summer
Vibes
Femme
EdT
100 ml

49.90
Konkurrenzvergleich
129.-
-61%

Auch online erhältlich.
ottos.ch

Dolce & Gabbana
Light Blue
Summer
Vibes
Homme
EdT
125 ml

49.90
Konkurrenzvergleich
150.-
-66%

Auch online erhältlich.
ottos.ch

Davidoff
Cool Water
Homme
EdT
125 ml

32.90
Konkurrenzvergleich
109.-
-69%

Auch online erhältlich.
ottos.ch

Prada
Paradoxe
Femme
EdP
50 ml

79.90
Konkurrenzvergleich
174.-
-54%

Auch online erhältlich.
ottos.ch

Markenparfums zu Tiefpreisen – auch über ottos.ch



Versace
Eau Fraîche
Homme
EdT
100 ml

49.90
Konkurrenzvergleich
85.95
-41%

Auch online erhältlich.
ottos.ch

Giorgio Armani
Si Passione
Femme
EdP
30 ml

49.90
Konkurrenzvergleich
105.-
-52%

Auch online erhältlich.
ottos.ch



Riesenauswahl. Immer. Günstig.

ottos.ch

Wasserland Schweiz

Im Sommer ist auf den Seen und Flüssen viel los. Fünfzig Schifffahrtsgesellschaften bieten Touren an, es wird gerudert und Kanu gefahren. Und in unzähligen Badis trainieren Schwimmer und geniessen das kühle Nass.

Text Juliane Lutz Illustration Oliver Maier

1500

Seen und Flussläufe gibt es in der Schweiz, vielleicht sogar mehr. Sie reichen etwa vom zwölf Hektar kleinen Fählensee (AI) bis zum teils zu Frankreich gehörenden 580 Quadratkilometer grossen Genfersee.



49

Prozent mehr Neoprenanzüge als 2023 verkaufte Digitec Galaxus letztes Jahr. Ebenfalls stark: Badekappen (+38 Prozent). Weitere Hits der Kategorie Wassersport: Zubehör wie Schwimmbrillen und -westen.



50

Schifffahrtsgesellschaften, deren Kursschiffe Platz für zwölf und mehr Personen bieten, sind auf Gewässern hierzulande unterwegs. Ausserdem gibt es rund hundert Wassertaxiunternehmen.

13 000

Mitglieder zählen die 79 Schweizer Ruderclubs. Viele befinden sich am Zürichsee und dort in der Stadt Zürich. Wer glaubt, dass Rudern ein Männersport ist, irrt. 42 Prozent der Mitglieder sind weiblich.

1

Prozent der Bevölkerung betreibt Experten beim Dachverband Swiss Canoe zufolge den Sport als Hobby. Organisiert sind in der Schweiz aber lediglich 4200 Frauen und Männer als Mitglieder in Kanoclubs.

400

Badis ungefähr sind in der Schweiz mit Becken für sportliche Schwimmer ausgestattet. Daneben existieren zahlreiche Strandbäder mit Zugang zu Seen und Flüssen sowie Badeplätze.



38

Prozent der Schweizer gehen laut Bundesamt für Sport regelmässig mit Freuden ins Wasser. Damit ist Schwimmen nach Wandern und Velofahren die drittbekannteste Sportart im Land.

AUSTRALIEN & NEUSEELAND

e-hoi
cruise clever. +

Glitzernde Küsten & Majestätische Fjorde



20 TAGE KIWIS & KOALAS



Deutschsprachiges
Ausflugspaket

+ Mit eigener
Schweizer Reiseleitung

4'499.-
ab CHF

REISETERMIN:
12.02. – 03.03.2026

KREUZFAHRT-NR.:
116165

QR Code scannen &
Angebote entdecken.



TAG IHR REISEPROGRAMM*

12.02.2026	Zürich – Sydney (Australien)
13.02.-	Sydney (Australien)
15.02.2026	Übernachtungen im guten Mittelklasshotel, Stadtrundfahrt
17.02.2026	Melbourne (Australien)
18.02.2026	Burnie (Australien)
22.02.2026	Milford Sound (Neuseeland)
23.02.2026	Dunedin / Port Chalmers (Neuseeland)
24.02.2026	Timaru (Neuseeland)
25.02.2026	Wellington (Neuseeland)
26.02.2026	Napier (Neuseeland)
27.02.2026	Tauranga (Neuseeland)
28.02.2026	Bay of Islands (Neuseeland)
01.03.2026	Auckland (Neuseeland) Übernachtung im guten Mittelklassehotel
02.03.2026	Auckland (Neuseeland) – Schweiz Stadtrundfahrt
03.03.2026	Ankunft in Zürich

* Alle nicht genannten Tage sind Seetage

Alle Preise pro Person in CHF, limitierte Verfügbarkeit, Preisänderungen vorbehalten. Eine detaillierte Beschreibung und die Vertragsbedingungen finden Sie unter www.e-hoi.ch

TRAUMREISE ANS ANDERE ENDE DER WELT

Erleben Sie eine traumhafte Reise an Bord der **Noordam**, die Sie von Sydney nach Auckland führt. Entdecken Sie die Metropole Sydney mit ihren ikonischen Sehenswürdigkeiten, bevor Sie an Bord gehen. Geniessen Sie entspannte Seetage und besuchen Sie charmante **australische Reiseziele wie Melbourne oder Tasmanien**. Lassen Sie sich von den atemberaubenden Fjorden und den **malerischen Küsten Neuseelands** verzaubern.

Preis pro Person

Kategorie	2 Personen	1 Person
Innen L	4'499.-	5'699.-
Aussen F	4'799.-	6'099.-
Balkon VB	5'399.-	7'499.-
Balkon VA	5'499.-	7'699.-
Suite SB	7'999.-	12'599.-

Y HAVE IT ALL Paket

	pro Person
Getränkpaket (Signature Package), Internetpaket, Guthaben für Landausflüge (Wert USD 200.-), 2 Abendessen im Spezialitätenrestaurant, Crew-Trinkgelder	CHF 980.-

✕ Flugaufpreise

	pro Person
Aufpreis Premium Economy (Dubai – Sydney/Auckland – Dubai)	CHF 1'899.-
Aufpreis Business Class	CHF 5'799.-

AUSFLUGSPAKET

(Deutschsprachig, nur im Voraus buchbar)

- Burnie: Ausflug zum Dove Lake
- Dunedin: Stadtrundfahrt inkl. Te Ana Maori Rock Centre
- Wellington: Stadtrundfahrt inkl. Zealandia Wildlife Sanctuary und Te Papa Museum
- Napier: Safari Tour
- Bay of Islands, Kawiti Caves: Besuch Kauri Tree Reserve und Besuch Rainbow Falls in Kerikeri

CHF 995.- pro Person

Inbegriffen: Kreuzfahrt mit Vollpension an Bord, Flug mit Emirates Zürich – Sydney / Auckland – Zürich (via Dubai), Alle Transfers, Hafentaxen sowie Flughafentaxen, 2 Nächte im guten Mittelklassehotel in Sydney ohne Frühstück, 1 Nacht im guten Mittelklassehotel in Auckland ohne Frühstück, Stadtrundfahrten in Sydney & Auckland, Schweizer Reiseleitung

Holland
America Line

REISEGARANTIE

WWW.E-HOI.CH/116165

e-hoi AG · Bahnhofstrasse 2 · 9100 Herisau · info@e-hoi.ch · 071 886 69 20

WETTBEWERB

CHF 500.- Reisegutschein gewinnen!

QR Code scannen & Gutschein gewinnen





«Der multimodale Ansatz ist ein grosses Plus für unsere Mobilität.»

Peter Goetschi, Zentralpräsident TCS

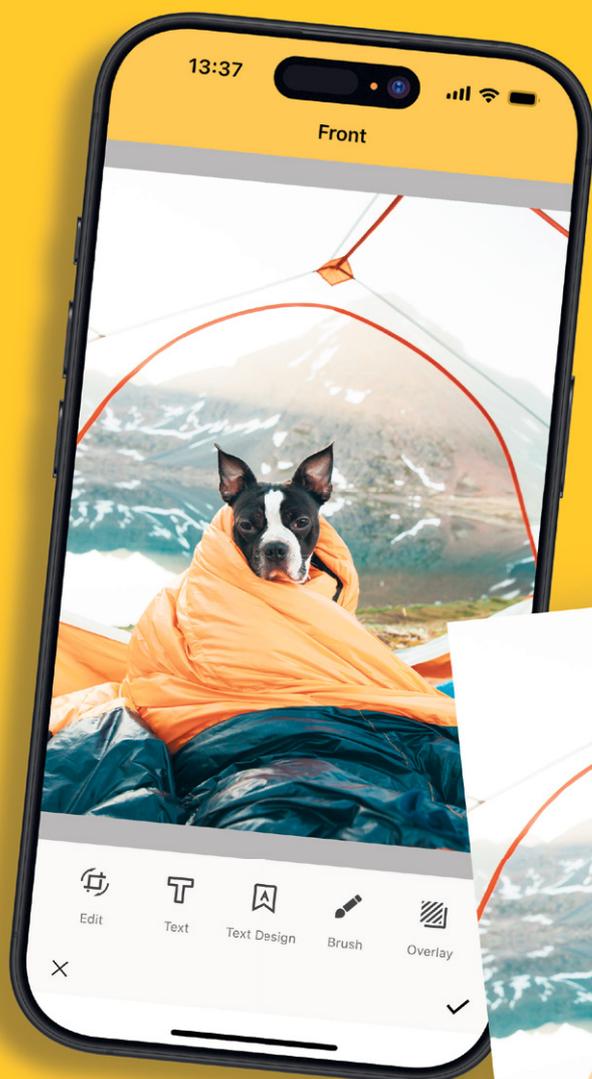
Kombination ist entscheidend!

Für die Bahn ist die Intercity-Linie IC1 das, was für die Strasse die A1 zusammen mit der A12 ist: Sie verbindet die Schweiz von Osten nach Westen. Das Pendant für die Nord-Süd-Achse ist der IC2 und die A2. Diese Verkehrsachsen – Genf bis St. Gallen und Zürich bis Lugano – sind zentral für unsere Mobilität und ein wichtiger Grundstein unserer Wirtschaft.

Die zentrale Rolle dieser beiden Infrastrukturen entfaltet sich nicht zuletzt in ihrer Kombination. Bei technischen Problemen stützt die jeweils andere Infrastruktur das Gesamtverkehrssystem. Erlebt haben wir das beim Westschweizer «Loch von Tolochenaz», wo die Bevölkerung während des Totalunterbruchs der Bahnlinie zwischen Lausanne und Genf glücklicherweise auf das Auto zurückgreifen konnte – oder auf Velos und Trottis, wenn es denn die Distanz und das Wetter zuliesse. Immer öfter zeigen Instandhaltungs- und Ausbauarbeiten, wie wichtig diese Redundanz ist. In diesem Sommer wird die mehr als zweimonatige Sperrung der Bahnstrecke Bern–Freiburg zu erheblichen Beeinträchtigungen führen, insbesondere für Reisende aus der Genferseeregion. Mit täglich mehr als 30 000 betroffenen Reisenden wird unsere Bahngesellschaft eine der grössten Totalunterbrechungen ihrer Geschichte erleben.

Glücklicherweise hat die Schweiz in der Vergangenheit sowohl in die Schiene als auch in die Strasse investiert. Man kann es nicht oft genug wiederholen: Dieser multimodale Ansatz ist ein grosses Plus für unsere Mobilität. Diesen Sommer wird die A12 zwischen Bern und Freiburg nicht nur Pendler aufnehmen, die keine Alternative zum Auto haben. Sie wird im Besonderen die zahlreichen Ersatzbusse absorbieren, die anstelle der Bahn den öffentlichen Nahverkehr sicherstellen. Ohne die Strasse als Alternative stünden wir quasi vor einem infrastrukturell verordneten Lockdown. Steht die Bahn, springt die Strasse ein – und umgekehrt. Kümmern wir uns also um alle unsere Verkehrsinfrastrukturen! Sie sichern nicht nur unsere individuelle und öffentliche Mobilität, sondern gewährleisten auch die unverzichtbare Güterversorgung.

Unsere Mobilität entwickelt sich zusammen mit unseren Erwartungen und Bedürfnissen weiter. Sie wird umweltverträglicher, vernetzter und vielfältiger. Eine solide Infrastrukturpolitik bleibt aber Grundvoraussetzung für eine effiziente Mobilität, während eine von ideologischen Launen geleitete Politik dem Gesamtverkehrssystem schadet. Behandeln wir also nicht nur unsere Eisenbahnen, sondern auch unsere Strassen mit der ihr zustehenden Wertschätzung. Von ihrem Zusammenspiel profitieren wir tagtäglich. ◦



Schlafsack oder Kuscheldecke?



Ab CHF 2.20
pro Karte

Teile deine Abenteuer mit einer Postkarte!

Einfach in der App gestalten und als A-Post an alle deine Freundinnen und Freunde versenden.



PostCard Creator

App herunterladen und loslegen



Technik

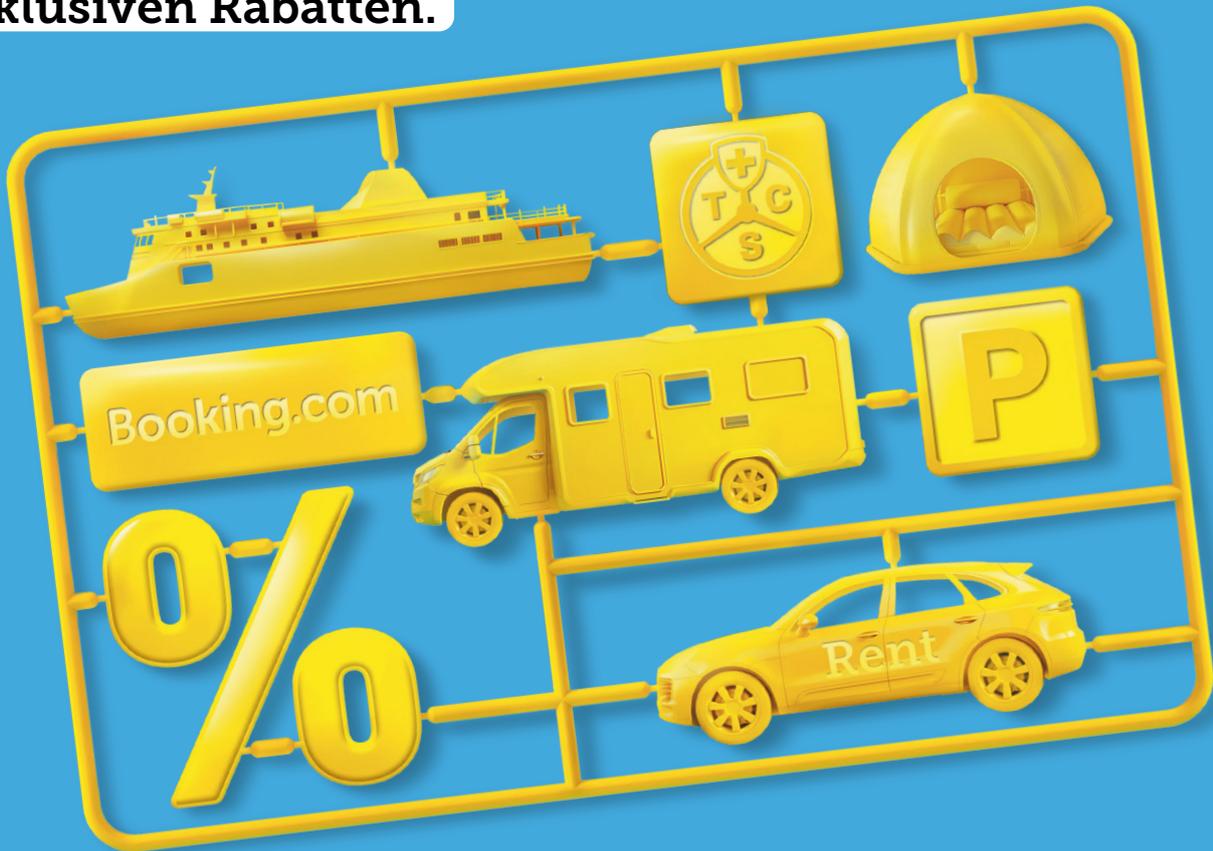
RENNRAD-LEICHTBAU AUF SEITE 37
**SO ETWAS
IST GANZ
SCHWER**

Opel setzt mit dem neuen Grandland auf Grösse – Test des Mildhybrids. | Schwung fürs Elektrosegment mit dem retro-schicken Renault 4. | Fünfzehn Veloträger im Schleudertest.



Ihre Reise steckt voller TCS Benefits

Profitieren Sie als TCS
Mitglied unterwegs von
exklusiven Rabatten.

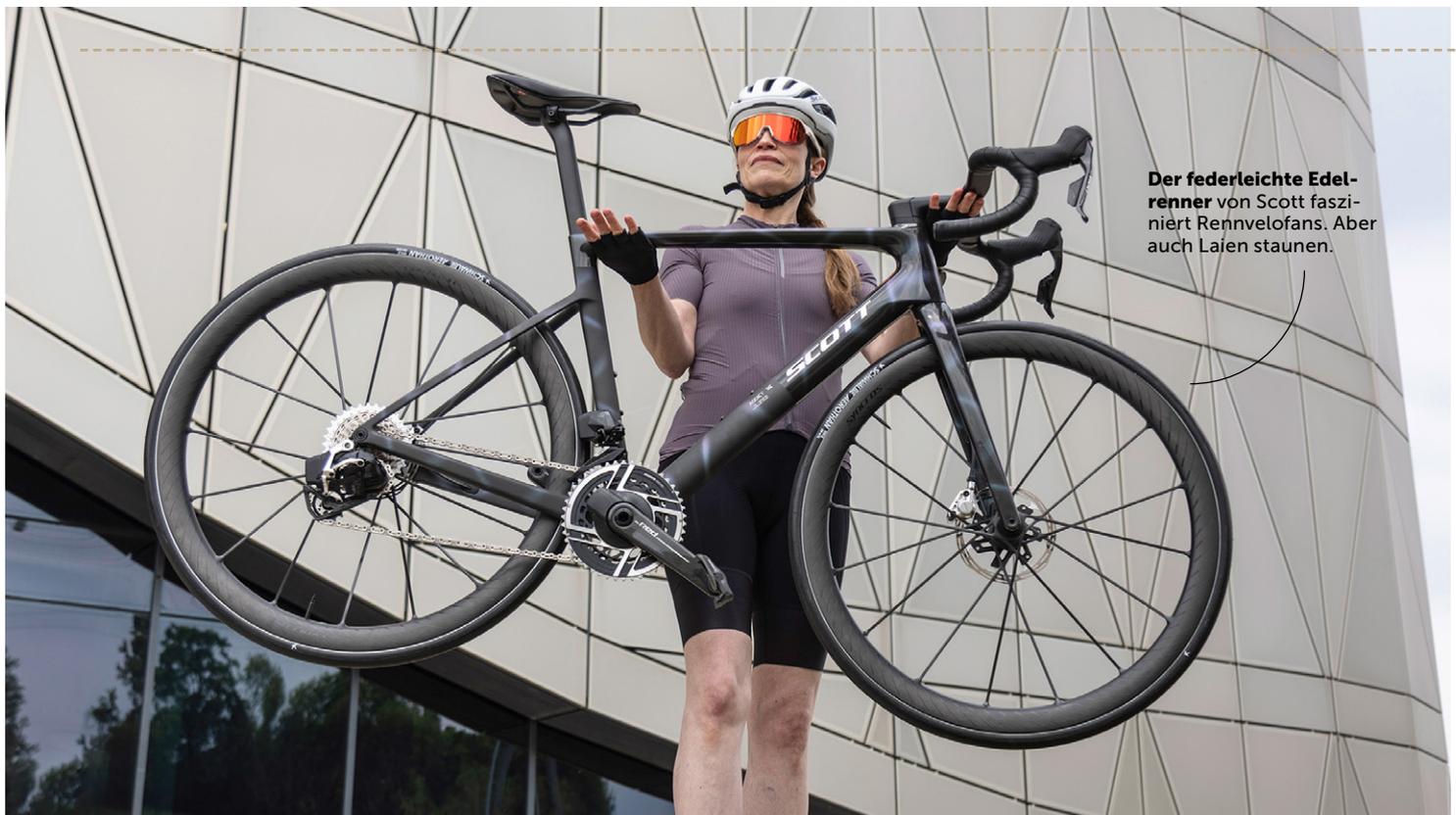


So starten Sie entspannt in die Ferien:

- **5% Rabatt auf ZRH Comfort:**
Priority-Lane an der Sicherheitskontrolle,
Zugang zur exklusiven Lounge sowie
Premium-Snacks und -Erfrischungen
- **5% Rabatt auf vorab reservierte Parkplätze:**
Im Flughafenparking Zürich
- **4% Rabatt bei Booking.com:**
Auf ausgewählte Buchungen
- **Dauerhaft bis zu 5% Rabatt auf TCS Mietauto:**
Inklusive Vollkasko, Zusatzfahrer und
weiteren Leistungen
Nur jetzt: mit dem Gutscheincode
TCSCAR25 zusätzlich 5% Rabatt*
- **Dauerhaft bis zu 3% Rabatt auf TCS Camper:**
Inklusive Zusatzfahrer und weiteren Leistungen
Nur jetzt: mit dem Gutscheincode
TCSCAM25 zusätzlich 5% Rabatt*

Jetzt TCS Benefits entdecken
club.tcs.ch/benefits





Der federleichte Edelrenner von Scott fasziniert Rennvelofans. Aber auch Laien staunen.

Die unerlaubte Leichtigkeit des Veloseins

Rennvelos werden immer schneller und (wieder) leichter. Neuer Rekordhalter im Serienleichtbau ist Scott. Das Schweizer Rad ist sehr leicht, sogar leichter als erlaubt.

Text Daniel Riesen Fotos Pia Neuenschwander

«Bitte kauf dieses Velo nicht!» Der Zuruf eines Kollegen auf der Feierabendrunde ist ein Kompliment im Tarnkleid. In Wahrheit rät er nicht vom Kauf ab, vielmehr schwingt die Sorge mit, dass ich auf Ausfahrten auch künftig so kernige Antritte wie eben hinlegen könnte. Denn es ist offensichtlich und für mich spürbar: Fahren am Berg fällt leichter, Sprints gelingen wuchtiger als bisher. Nicht wegen harter Trainings oder strenger Diät. Es ist das zum Test ausgeliehene Fahrrad, das den Unterschied macht. Damit ist die Grundfrage dieses Versuchs bereits beantwortet: Spürt ein Hobbyfahrer, leidlich trainiert, aber unlängst in den Ü60-Club eingetreten, überhaupt einen Unterschied zwischen einem guten und einem hervorragenden Rennvelo?

Hervorragend im eigentlichen Sinn ist das neue Scott Addict. In seiner edelsten Ausführung als RC Ultimate gilt es als das aktuell leichteste in Serie gebaute Rennvelo der Welt. Die Marke mit amerikanischen Wurzeln, Sitz in der Schweiz und koreanischer Mehrheitsbeteiligung hat damit in der Fachwelt für Aufregung gesorgt. Denn zuletzt standen eher aerodynamische Optimierungen im Fokus und nicht konsequenter Leichtbau. Einer der Gründe: Im Renn-einsatz schreibt der Sportverband UCI ein Mindestgewicht von 6,8 Kilogramm vor. Das Scott Addict RC Ultimate aber wiegt nur 5,9 Kilo und damit deutlich weniger, als im Lizenzsport erlaubt.

Radfahren ist eine jener eher seltenen Sportarten, in denen Freizeitsportler – entsprechendes Portemonnaie

vorausgesetzt – Material wie die Profis einsetzen können. Scott konnte sich beim Addict RC auch deshalb voll auf die Leichtigkeit konzentrieren, weil die Profiteams selbst den Aerorennern Foil mit leichten Komponenten ums UCI-Mindestgewicht aufbauen können. Zur Erklärung: In flachem oder hügeligem Gelände tendieren Rennteams zu aerodynamisch perfektionierten Rädern, denn bei den hohen Tempi ist der Luftwiderstand der entscheidende Faktor. Je besser Frau oder Mann und Material durch den Wind schneiden, desto geringer der Kraftaufwand oder desto schneller die Fahrt. Geht es in die Berge, verschiebt die Erdanziehung die Verhältnisse. Niedriges Gewicht gewinnt an Bedeutung, Aerodynamik und pure Kraft treten in den Hintergrund. >

Nicht nur Profis sind also Abnehmer federleichter Velos; Scott hat ihr Leichtgewicht vorab für die zahlende respektive zahlungskräftige Kundschaft entwickelt. Und natürlich fürs Markenimage. Leichtbau machte schon immer den Reiz von Rennrädern aus. Früher sah man den aus dünnen Stahlrohren aufgebauten Rennern ihre Leichtigkeit an. Die heute verbreiteten Rahmen und Gabeln aus Kohlefasern sind voluminöser konstruiert. Umso grösser das Erstaunen, wenn Laien ein Rad wie das Addict RC zum ersten Mal hochheben: Die meisten lachen, können kaum glauben, dass es wirklich fährt und erst noch hält. Tut es aber, das Scott Addict trägt auch 110-Kilo-Fahrer.

Wie gemacht ist solch ein Flitzer allerdings für halb so schwere Bergflöhe. Ganz so leicht ist der hier Schreibende zwar nicht, ein spürbarer Unterschied zum eigenen, knapp zwei Kilo schweren Renner ist aber klar erfühlbar. Und, mit einiger Ungenauigkeit, auch messbar. Immerhin gelingt am Hausberg mit dem Scott eine minimale Verbesserung der Bestzeit, die das fünf Jahre jüngere Ich erzielt hatte. Natürlich gibt es für das Verhältnis von Kraft, Gewicht und Fahrzeit auch Formeln. So lassen sich im Online-Calculator des Verbands Swiss Cycling mit den unterschiedlichsten Parametern Fahrzeiten ausrechnen. So macht der Gewichtsunterschied von zwei Kilogramm zwischen dem Testvelo, der zweitleichtesten Variante Scott Addict RC Pro, und meinem eigenen Rad auf einem sechs Kilometer langen

Anstieg mit zehn Prozent Steigung auf einer Fahrzeit von rund 33 Minuten immerhin 49 Sekunden aus. Auch wahr: Zwei Kilo am Mann abspecken hätte in etwa dieselbe Folge. Nur das Gewicht am Rad wiegt, der Kreiselkräfte wegen, mehr als allfällige Speckrollen.

Der Kniff beim Backen

Gewicht zu sparen, ist an Rennrädern nicht weniger mühevoll als am eigenen Körper. Jedes Bauteil wird unter die Lupe genommen, so manches neu konstruiert. Das meiste ist Kleinarbeit im Grammbereich. Dazu kommt Innovation. So beim Bau von Rahmen und Gabel des Scott Addict RC. Damit in den Hohlräumen kein überflüssiges Harz – damit werden die Kohlenstofffasern durch Erhitzen verfestigt – liegen bleibt, werden für die Konstruktion Positivprofile eingesetzt. Nach dem Auskühlen der Teile werden sie nochmals erwärmt, damit sich die weich gewordenen Kunststoffkerne entfernen lassen. Das ist aufwendig. Und mit eine Erklärung für die stolzen Preise – wobei Scott mit dem Addict RC auf Höhe der Mitbewerber liegt. Apropos Geld: Das Testrad, ein RC Pro, ist für 8699 Franken angeschrieben und wiegt – auf eigener Waage nachgeprüft – 6,5 Kilogramm. Gewogen wird stets ohne Pedale. Wer das 600 Gramm leichtere Topmodell RC Ultimate begehrt, muss 12 999 Franken bereitstellen. Ein Gramm Gewichtersparnis kostet also 7 Franken 17. Dafür gibt es hochwertigeres Carbon, leichtere Räder und Reifen.



Kabelsalat am Lenker war früher. Für die elektronische Schaltung braucht es keine, die Bremsleitungen sind innen verlegt.



Leichtbau dort, wo die Wirkung am grössten ist: Einteilige (Felge und Speichen) Carbonräder reduzieren die Kreiselkräfte.





Schicke Lackierung des Scott Addict RC Ultimate. Gläubige Gewichtsfetischisten lassen sogar den Lack weg.

Am Sitzrohr hat Scott zur Erinnerung notiert, wie viel Reifenbreite hineinpasst. 34 Millimeter für viel Komfort, (fast) ohne Kompromisse beim Speed.

Wichtige Bestandteile wie Kurbeln, Kette und Bremsen liefern spezialisierte Firmen. Auch sie treiben den Leichtbau voran.

Wenn das Marketing von Sportgeräteherstellern Hobbysportlern Profimaterial empfiehlt, ist Skepsis geboten. Normalsterbliche können die Vorteile kaum ausnutzen oder leiden sogar unnötig. Beim Addict RC Pro ist dies nicht der Fall. Es fährt sich reaktiv und agil, wirkt aber nie nervös und rollt auf breiten 30-Millimeter-Pneus komfortabel – gemessen an Rennvelostandards. Ausserdem hatte der Scott-Mechaniker Einsehen mit dem «Touring»-Redaktor und belies die Abstandshalter (Spacer) am Cockpit. So musste sich der Ü60 nicht mit der extremen Sitzüberhöhung eines U30 wie Radstar Tom Pidcock quälen.

Der Traum von den 5,9 Kilo

Mein Radkollege darf übrigens aufatmen: Ich kaufe das Scott Addict Pro nicht und werde ein schlagbarer Gegner bleiben. Es ist wie immer: Das Bessere ist der Feind des Guten. Deshalb spare ich auf die Topversion. Einmal in Händen gehalten, wirkt das hier abgebildete Rennvelo mit seinen einteiligen Carbonrädern, wie es der Name Addict andeutet: Leichtigkeit macht süchtig. o

Trends

Rahmen, Räder, Schaltung, Sattel und Lenker. So ist seit einem Jahrhundert das Rennvelo aufgebaut. Und doch entwickelt es sich laufend weiter, und drum herum auch sein Einsatz und seine Anhänger. Einige Trends der letzten zehn, fünfzehn Jahre:

Scheibenbremsen Zuvor drückten Bremsklötze auf die Radfelge. In den letzten zehn Jahren haben sich hydraulisch betätigte Scheibenbremsen durchgesetzt. Bremskraft und -konsistenz sind höher, die Dosierbarkeit ist besser, und die Räder müssen nicht mehr auf die Belastung durch die Bremskraftübertragung ausgelegt werden.

Schlauchlosreifen Unter dem Begriff «tubeless» werden Reifen aufgezo-gen, die wie Auto- und Motorradreifen ohne Innenschlauch ausreichend luftdicht sind – unterstützt durch die Beigabe von etwas Dichtmilch. Reifen können so mit geringerem Luftdruck gefahren werden.

Breite Reifen Zugleich wurden die Reifen breiter. Waren einst 21 oder 23 Millimeter schmale, bretthart gepumpte «Wienerli» üblich, werden heute meist 28er, 30er oder gar 32er aufgezo-gen. Das erhöht die Kurvenhaftung und, in Kombination mit dem niedrigeren Luftdruck, den Komfort. Zudem rollen die breiteren, etwas nachgiebigeren Reifen auf den meisten Strassenbelägen leichter.

Elektrisch Die Gangwechsel an teuren Rennvelos erfolgen heute per Knopfdruck. Die Schaltimpulse erfolgen elektrisch, teils per Kabel, zunehmend aber kabellos.

Integration Erfolgen die Gangwechsel über Funk, sind am Rennvelo nur noch eine Sorte Kabel erforderlich, die Bremsleitungen. Und diese werden nicht mehr sichtbar, sondern versteckt in Lenker und Rahmen verlegt.

Gravel Wie so oft kommt der Trend zu Gravel, was in etwa Kies bedeutet, aus den USA. Das sind, vereinfacht gesagt, Rennvelos mit bequemerer Sitzposition und soliden, breiten Reifen, mit denen Waldwege und leichtere Trails Spass machen – ohne dass auf Asphalt auf Tempo verzichtet werden muss.

Mode Aus Gründen der Aerodynamik fährt «man» nach wie vor in eng-elastischer Kleidung. Schnitte und vor allem Styling haben sich aber stark verändert, hin zu sportlichem Schick. Designorientierte Marken rufen stolze Preise aus: Ein Leibchen kann schon mal über 200 Franken, eine Radhose über 400 Franken kosten.

Jünger und weiblicher Vielleicht auch dank des knackigeren Stylings ist die Rennradfraktion jünger und weiblicher geworden. Etwas klischeehaft: Einst war «Gümmeln» das Hobby der Arbeiter und Immigranten, vor zwanzig Jahren stiegen immer mehr Manager mittleren Alters aufs Rad, bevor zuletzt vermehrt Gruppen fünfzehn- bis dreissigjähriger Sportlerinnen und Sportler gesichtet wurden.

Nicht nur die Beine Die Kraft kommt aus den Beinen, doch muss der Oberkörper die Belastung ausbalancieren. Auch im Hobbysport wird deshalb heute an der Rumpfstabilität gearbeitet.

Mehr essen Ein Trend aus dem Rennsport. Einst galten jene als die Harten, die wenig tranken und unterwegs kaum etwas assen. Angemessen hydrieren ist im Sport längst Usanz, und gegessen wird auf dem Rennvelo von Jahr zu Jahr mehr: besser für die Leistung während der Fahrt und vor allem für die Erholung danach.

Digital Der Radcomputer hat sich durchgesetzt. Hier wird nicht nur die Navigation dargestellt. Hier werden auch die Heldentaten aufgezeichnet, die anschliessend flugs auf Social Media geteilt werden. Gefahrene Distanz und Höhenmeter sind der Goldstandard.





OPEL GRANDLAND

Flaggschiff ohne Allüren

Opel hat den Kompakt-SUV Grandland neu und grösser gemacht. Damit ist er so etwas wie das neue Flaggschiff im Programm der Rüsselsheimer. Preislich bleibt der Grandland familienfreundlich.

Text Daniel Riesen Technik Sandro Capun Fotos Emanuel Freudiger



Im Grandland schafft Opel Raum für viel Gerät oder viel Familie.

Der Innenraum des Grandland: nicht edel, aber doch angenehm. Und geräumig.



Entschlossen elektrifiziert Opel seine Modellpalette, belässt sich aber Flexibilität bezüglich der Marktrealitäten und der Kundenschaft weiterhin die Wahl zwischen reinem Strome und (elektrifizierten) Benzinantrieben. Das gilt auch für den Grandland, der in zweiter Generation deutlich gewachsen und damit dem Modellnamen besser gerecht wird. Mit einer Länge von 4,65 Metern und stämmigen 1,91 Metern in der Breite sollten Vierpersonenhaushalte ausreichend bedient sein. In Sachen Grösse ist der Grandland nun das Flaggschiff unter den Personenwagen. Solches Wachstum geht leider oft einher mit einer parallelen Bewegung der Preise, womit familientaugliche SUV gleich wieder familienuntauglich werden. Opel jedoch hält sich zurück und die Preise unter der 50 000-Franken-Schwelle, je nach Antrieb unterschiedlich deutlich: Der Mildhybrid, zugleich die schwächste Motorisierung, startet bei 38 770 Franken, der Vollelektrische bei 42 890 Franken, derweil man für den Plug-in-Hybrid am meisten bezahlt (ab 45 190 Franken).

Durchschnitt als Masstab

Der Opel Grandland ist eines jener Autos, das weder der Aussenwelt noch den Fahrzeuglenkern auffällt. Ist milde motorisiert, nicht zu gross und nicht zu klein, zeigt beim Fahren keine Allüren, ist bequem und leise, geräumig sowieso. Das Interieur mit schwarzem Plastik und grauen Textilbezügen unterstreicht den Charakter der grauen Maus noch. Das gilt selbst für die sogenannte Pixel-Box, eine Induktionsladestelle in der >

Elektrisch oder nicht, das ist nicht die Frage



Eine Plattform für alle

Der neue Opel Grandland teilt die Plattform – vom Chassis bis zur Software-Grundarchitektur – mit anderen Stellantis-Fahrzeugen wie dem Peugeot 3008. Wie diesen gibt es den Opel unterschiedlich elektrifiziert zu kaufen: als Elektroauto, als Plug-in-Hybrid (rein elektrische WLTP-Reichweite bis zu 88,5 km) oder wie getestet als Mildhybrid.



Hybrid so oder anders

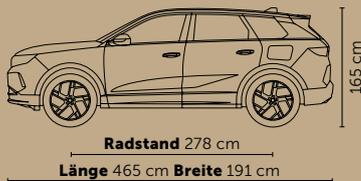
Der von uns getestete Grandland wird von einem 1,2-Liter-Dreizylinder-Benziner angetrieben, der von einem Elektromotorchen mitsamt kleiner Batterie unterstützt wird, beim Beschleunigen wie beim Stromsparen. Systemleistung: 145 PS. Stärker ist der Plug-in-Hybrid, wo ein 1,6-Liter-Vierzylinder und ein E-Motor kombinierte 195 PS schaffen.



Später: Batterieauswahl

Vollelektrisch ist der Opel Grandland mit 157 Kilowatt (213 PS) starkem Elektromotor an der Vorderachse und einer 73 Kilowattstunden grossen Batterie zu haben für eine WLTP-Reichweite von 415 bis 545 Kilometern. Modellvarianten mit grösseren Akkus, 82 oder gar 97 Kilowattstunden, sind in der Pipeline. So lägen bis zu 680 Kilometer ohne Ladestopp drin.

TECHNISCHE DATEN



Kofferraum: 550–1645 l
Reifen: 225/55 R19

Testfahrzeug

Opel Grandland GS Hybrid 48V, 1.2 Turbo: 5 Türen, 5 Plätze, ab 43 770 Fr. (Testfahrzeug: 45 020 Fr.)

Garantien: 3 Jahre respektive 100 000 km allgemein; 8 Jahre respektive 160 000 km auf Komponenten des Hybridantriebs; 12 Jahre Rost; 1 Jahr respektive 25 000 km Mobilitätsgarantie

Importeur: AO Automobile Schweiz AG, Thurgauerstrasse 35, 8050 Zürich, opel.ch

Technische Spezifikationen

Antrieb: Mildhybrid mit Dreizylinder-Benzinmotor, Turbo, 100 kW (136 PS), und Elektromotor, 21 kW (28 PS); Systemleistung: 107 kW (145 PS); 230 Nm; Vorderradantrieb; Höchstgeschwindigkeit: 201 km/h

Gewicht: 1719 kg Leergewicht (Testfahrzeug: 1712 kg), alle Angaben inkl. 75 kg Fahrergewicht; Gesamtgewicht: 2120 kg; effektive Nutzlast: 408 kg; maximale Anhängelast: 1100 kg

Konkurrenz

Dacia Bigster, ab 27 690 Fr.
Peugeot 3008, ab 39 100 Fr.
Renault Austral, ab 36 900 Fr.
VW Tiguan, ab 37 900 Fr.

In der TCS-Autosuche lassen sich Autos aller Marken und Modelle vergleichen, in Bezug auf Technik und Preis sowie den über den Autolebenszyklus berechneten CO₂-Ausstoss: tcs.ch/autosuche

Karosserie / Kofferraum

In seiner Formgebung sticht der Grandland wenig aus der Masse der Kompakt-SUV hervor. Positiv formuliert: Er trägt seine Grösse mit Diskretion. Beinahe ebene Ladefläche bei umgelegten Rücksitzen, Ladekante nicht zu hoch.

Innenraum / Multimedia

Die in dieser Preisklasse unvermeidlichen Plastikelemente gestalten einige Hersteller gefälliger. Funktionale Aufteilung in Fahrerinfo- und Infotainment-Display, die nüchtern, fast monochrom darstellen. Wichtige Funktionen über Tasten, z. B. deren drei als «Shortcuts» für den Touchscreen. Viele werden auch den Drehknopf für die Lautstärkeregelung schätzen. Teile des Armaturenbretts reflektieren Sonnenlicht (zu) stark.

Komfort

Der Grandland fährt sich leise, Ein- und Aussteigen fällt SUV-typisch leicht. Gut auch die vielseitig einstellbaren Sitze, die mit ihrer mittigen Vertiefung das Steissbein entlasten.

Fahreigenschaften

Die passiven Zweiventildämpfer nehmen ihren Auftrag vom sämigen Gleiten ernst. Lenkt sich von leichter Hand, noch akzeptabel handlich.

Motor / Antrieb

Mit seinen maximal 145 PS ist die Mildhybrid-Variante des Grandland kein Temperamentbündel, aber dennoch adäquat motorisiert. Das Doppelkupplungsgetriebe fusioniert Verbrennungs- und Elektromotor geschmeidig. Ab und zu leichte Ruckler beim Herunterschalten. Drei Fahrmodi.

Verbrauch / CO₂

Die Mildhybridisierung hilft, den Durst des Mittelklasse-SUV in Grenzen zu halten. Bei der normierten (RDE-)Testmessung auf der Strasse unterschreitet der Grandland den WLTP-Wert um 0,6 Liter Benzin auf hundert Kilometer.

Sicherheit / Assistenz

Bei Euro NCAP schafft der Grandland vier von fünf Sternen. Die «klassische» Crashsicherheit ist hoch, Abzüge gab es bei einigen Details der Sicherheitsassistenz. Beim Bremsweg gibt es die Note «okay».

Preis / Leistung

Die Anschaffungspreise scheinen sehr fair kalkuliert. Kein Sparmobil bei den Kosten für Service und Unterhalt. Wer den Grandland vollelektrisch möchte, zahlt im Vergleich zum Mildhybrid rund 4000 Franken mehr, ist dafür auch dynamischer motorisiert.

TCS-MESSUNGEN

Fahrdynamik

Beschleunigung (0–100 km/h): 10,6 s
(Werk: 10,2 s)

Elastizität
60–100 km/h: 5,9 s

Wendekreis: 11,3 m

Bremsweg (100–0 km/h): 37,7 m

Innenlärm

60 km/h: 56 dB (A)

100 km/h: 62 dB (A)

Testverbrauch

TCS-RDE-Strecke

Umgebungstemperatur: 14 °C

Gemischt: 5,7 l/100 km

Reichweite (TCS-RDE)

Gemittelt: 964 km

WERKSANGABEN

Normverbrauch

Werk (WLTP): 6,3 l/100 km

CO₂-Emissionen: 143 g/km

CO₂, Schweizer Durchschn.: 113 g/km

Energieetikette (A–G): E

KOSTENBERECHNUNGEN

Servicekosten

Unterhalt

km / Monate	Std.	Kosten (Fr.)*
25 000 / 12	1,35	341.–

Gesamtkosten Wartung 180 000 km:

15 000 km/Jahr	18,7	5067.–
----------------	------	--------

* Inklusive Material, exklusive Flüssigkeiten.

Betriebskosten

km/Jahr	Rp./km	Fr./Monat	
		fixe	variable
15 000	74	571.–	358.–
30 000	52	571.–	693.–

Stundenansatz für TCS-Berechnung:

145 Fr. (BFS)

TCS Autoversicherung

Jahresprämie (Fr.): 919,80

Offertenbeispiel für 36-jähriges TCS-Mitglied, wohnhaft in Bern, Haftpflicht inklusive Vollkasko, Jahreskilometerleistung von 10 000 Kilometern, Tiefgarage, Jahresprämie exklusive Abgaben.

Erster Opel mit illuminiertem Schriftzug – und leuchtendem Blitz vorn.



In guter Opel-Tradition: Top-sitze, vielfach einstellbar.



Das Gelb ist Teil einer Folierung für einen Sponsoringanlass, mithin nicht original.

Mittelkonsole. Hinter transparentem Plastik bleiben die Smartphones sichtbar (falls sich auf deren Bildschirm etwas tut), doch selbst dessen Tönung ist ... grau. Objektiv ist gegen die pragmatische, nutzenorientierte und mutmasslich robuste Bauweise wenig einzuwenden, doch es gibt Mitbewerber, die Form und Funktion beschwingter kombinieren.

Viel Platz, mehr ginge auch

Opel rühmt den in Rüsselsheim entwickelten und in Eisenach gebauten Grandland für seine gute Raumausnutzung. Der neue SUV weist grosszügige Bein- und Kopffreiheit auch in der zweiten Reihe auf sowie Kofferraumvolumina im erwartbaren Bereich. Aber auch nicht mehr: Die kürzeren und schmaleren Dacia Bigster und VW Tiguan bieten mehr Platz fürs Gepäck. Dafür bietet Opel Ausstattungsmerkmale, die anderswo nicht oder nur für mehr Geld zu haben sind. Ein Beispiel dafür sind die schlaun LED-Matrixscheinwerfer. ○

- ➕ **Geräumigkeit**
- Komfort**
- Einfache Bedienung**
- Toplesbare Displays**
- Matrixscheinwerfer**
- Smart konzipierte Ladebox für Smartphones**

- ➖ **Wie einst der Opel Vectra: eher vom Typ graue Maus**
- Toter-Winkel-Warner und adaptiver Tempomat aufpreispflichtig**
- Für Bergler und Wintersportler: kein Allradantrieb verfügbar**



Klein I: BYD Dolphin Surf

Im April startete der chinesische Autoriese BYD in der Schweiz mit zwei Mittelklassemodellen (Seal und Sealion). Nun gibt es von der Marke, die auch ihre Batterien selbst baut, einen günstigen Kleinwagen. Der Dolphin Surf kostet, je nach Ausführung, 20 990 oder 24 990 mit 65-Kilowatt-Motor oder 28 990 Franken für 115 Kilowatt.



Klein II: Grande Panda 4x4

Nur zur Hälfte elektrisch und auch noch nicht serienreif ist der Fiat Panda 4x4. Mit einem Konzeptfahrzeug signalisiert Fiat, dass man gewillt ist, die Geschichte des legendären Allradlers – Fahrzeug der Wahl für enge Bergdörfer – wieder aufzunehmen. 4x4 dank Verbrennungsmotor vorn und Elektromotor hinten.

TCS VERKEHRS-RECHTSSCHUTZ

Das Recht an Ihrer Seite

Mit dem Verkehrsrechtsschutz des TCS sind Sie bei Rechtsstreitigkeiten im Strassenverkehr geschützt:

- Finanzielle Sicherheit dank einer Deckungssumme von bis zu 2 Millionen Franken pro Fall
- Hilfe auch im Ausland
- Schweizweites Expertennetz
- Kompetente Beratung seit 55 Jahren auch ohne Schadenfall

Jetzt absichern: [tcs.ch/verkehr](https://www.tcs.ch/verkehr)

**Bleiben Sie mobil,
auch wenn Sie es selbst
gerade nicht sind.**



Jetzt mehr erfahren

Neu: Auch bei medizinischen Notfällen hilft der TCS.
Mit dem TCS Notfall-Schutzbrief für mehr Mobilität bei Krankheit oder Unfall: Übernahme von bis CHF 10'000.– für alltägliche ÖV- oder Taxifahrten sowie Kostendeckung von Notfalltransporten ins Spital.

tcs.ch/notfallschutzbrief





Elektrischer Kleinwagen mit beachtlicher innerer Grösse.

RENAULT 4 E-TECH ELECTRIC

Nimm 4, wenn 5 zu klein

Der Renault 5 gefällt mit knalligen Farben, fährt dynamisch und gewinnt reihenweise Auto-des-Jahres-Preise. Doch er ist klein. Das passt in der City, begrenzt aber seine Vielseitigkeit. Da schiebt sich der Renault 4 ins Bild. Er ist 23 Zentimeter länger. Damit wächst der Kofferraum um einen Drittel. Mit einem kleinen Trick, dem umklappbaren Beifahrersitz, schluckt der R4 sogar 2,20 Meter lange Bretter. Ausserdem ist die Ladekante hier äusserst niedrig, während sie im R5 äusserst hoch ist. Gewachsen ist auch der Platz in der zweiten Reihe. Was bleibt, sind der der elektrotypisch hohe Boden und kurze Sitzflächen. Etwas höher gebaut als der R5, erinnert der R4 stilistisch an einen kastigen SUV der Neuzeit und zugleich ans historische Vorbild, den ab 1961 gut dreissig Jahre lang gebauten R4, mit über acht Millionen das bestverkaufte Modell der Marke überhaupt. Wie den R5 umweht den neuen R stilsicherer Retrochic.

Doch opfert Renault im praktischen R4 den Fahrspass, den das kleinere, auf gleicher Plattform aufgebaute Kistchen bietet? Die ersten Fahreindrücke im Umland von Lissabon geben Entwarnung. Zwar erreicht er nicht die Präzision und das gokartnahe Fahrgefühl des R5, dafür schluckt er Wellen nachgiebiger. Die Beschleunigung ist vergleichbar gut, denn Batteriegrössen und Motorleistung sind identisch, und beim Ge-

DATENBLATT

L / B / H: 4,14 / 1,81 / 1,55 m; **Gewicht:** 1485 od. 1537 kg; **Kofferraum:** 420–1405 l

Antrieb: Elektro, FWD, 90 od. 110 kW; Batterie: 40 od. 52 kWh; max. Ladeleistung: 80 od. 100 kW; 0–100 km/h: 9,2 od. 8,2 s; **Verbrauch (WLTP):** 14,2 od. 15,1 kWh/100 km

Preis: ab 29 500 Fr.

wicht legt der R4 nur rund vierzig Kilo drauf. Neu bei Renault lässt sich das Bremsmoment des Elektromotors mit Wippen am Lenkrad vierstufig einstellen, bis zum One-Pedal-Drive. Das gibt's beim R5 erst nächstes Jahr.

Zur Auswahl stehen zwei Antriebsvarianten: Urban Range mit kleinem Akku und 90-kW-Motorleistung (120 PS) sowie Comfort Range mit 52-kWh-Akku und 110 kW (150 PS). Auch die grosse Batterie ist vergleichsweise klein, mit dem WLTP-Mixed-5Verbrauch von 15,4 kWh/100 km sind rund 300 Kilometer Praxisreichweite erwartbar. Weniger im Winter oder auf der Autobahn. Urban Range in der Basisausstattung startet bei 29 500 Franken, Comfort Range in der Topausstattung Iconic kostet mindestens 36 500 Franken. Ab Sommer stehen die ersten R4 für Probefahrten bereit. o dan

Klein und doch hybrid

Aufwendige Antriebssysteme für Kleinwagen sind aus Kostengründen selten. Eine Ausnahme macht Toyota mit dem neuen Aygo X. Der Winzling (L = 3,78 m) übernimmt den Hybridantrieb des Bestsellers Yaris, eine Kombi aus 1,5-Liter-Verbrennungsmotor und E-Unterstützung mit einer Systemleistung von 116 PS. Die voraussichtlich 86 g CO₂ pro Kilometer sind laut Toyota die niedrigsten aller nicht extern aufladbaren Fahrzeuge auf dem Markt. Ende Jahr beim Händler.



Ganzjahresreifen-Test: Der Trend ist eindeutig

Ganzjahresreifen, Pneus also, die sich für sommerlichen Betrieb eignen, aber auch auf Schnee zugelassen sind, werden beliebter, zugleich auch besser. Das zeigt der jüngste TCS-Test, in dem 16 Fabrikate der Dimension 225/45 R17 verglichen werden. Letztes Jahr hatte erstmals ein Allseason-Reifen die Bewertung «sehr empfehlenswert» erreicht, nun sind es bereits deren vier.

reifen.tcs.ch

TCS E-AUTO-VERSICHERUNG

Günstige Prämien dank E-Tarif

Sie haben ein Fahrzeug mit elektrischem Antrieb? Dann profitieren Sie bei der TCS E-Autoversicherung von einer günstigeren Prämie. Nebst dem attraktiven E-Tarif schützen Sie mit der Zusatzdeckung Electra auch das Zubehör umfassend – zum Beispiel vor Schäden und Kapazitätsverlusten an der Hochvoltbatterie oder Beschädigungen und Diebstählen Ihrer Ladeinfrastruktur.

Jetzt Prämie prüfen:
tcs.ch/e-auto

Velos auf sicherer Reise

Im grossen TCS-Test zeigen die auf einer Anhängerkupplung montierten Fahrradträger unterschiedliche Vorzüge. Erfreulich aber, dass sie auch Notmanövern sicher standhalten.

Text Daniel Riesen Test Stefan Eichenberger Fotos Uwe Rattay

Beobachter halten kurz den Atem an, wenn der Testfahrer den schwarzen Dienstwagen mit bis zu 90 km/h in die Hütchengasse wirft. Denn das Auto trägt zusätzliche Last am Rücken: ein Veloträger, zwei Bikes, so beschwert, dass die jeweilige maximale Zuladung von sechzig Kilo erreicht wird. Mit 70, 80 und sogar 90 km/h wird ein enges Links-Rechts-Ausweichmanöver durchgeführt. Fünfzehn Veloträger durchlaufen das Prozedere, und trotz erhöhtem Puls von Pilot und Zaungästen geht alles gut. Bei Tempo 70 blieben mit einer Ausnahme alle Träger komplett stabil auf der Kupplungskugel, bei 80 km/h stellten die Tester nur bei einem, bei 90 m/h bei einem weiteren Fabrikat eine leichte Verschiebung auf der An-

Die Handhabung, beispielsweise der Zugang zum Kofferraum, fliesst in die Gesamtbewertung ein.



hängerkupplung fest. In früheren Tests gab es diesbezüglich deutlich mehr Probleme.

Besser abgestützt

Am anderen Ende des Testfeldes, vorne nämlich, stiegen drei Produkte mit der Bewertung «Hervorragend» aufs Podest, mit kleinem Vorsprung für den Testsieger Thule Easy Fold XT F 2-bike knapp vor den gleich bewerteten Zweitplatzierten Uebler i21 und MFT Compact Fix4Bike. Der Name des Modells von MFT weist auf eine interessante Besonderheit hin, Kupplungsköpfe mit dem gewissen Extra: Durch das System mit zwei zusätzlichen Fixierbolzen unterhalb des Kugelkopfes wird der Träger beim Aufsetzen automatisch geführt, horizontal und vertikal ausgerichtet und sicher verriegelt, während sonst die Stabilität einzig durch eine gute Klemmung sichergestellt wird. Drei der fünfzehn getesteten Anhänger, darunter der Sieger, sind so ausgestattet. Das System ist nur in einer Richtung kompatibel: Konventionelle Träger können auch auf Fix4Bike-Kupplungen aufgesetzt werden, Fix4Bike-Veloträger aber nicht auf konventionelle Kupplungen.

Zwei Pins dienen beim System Fix4Bike als zusätzliche Aufnahme und erlauben sicheres Einrasten.



Testleiter Stefan Eichenberger: «Die Montage ohne Kraftaufwand auf der Kupplung ist absolut überzeugend und schliesst eine Fehlmontage fast komplett aus. Ein gut hör- und sichtbares Einrasten macht deutlich, wenn der Fahrradträger korrekt montiert ist.»

Der Test umfasste ausschliesslich Fahrradträger für Anhängerkupplungen. In einem Systemvergleich 2022 zeigte sich dieses Prinzip den anderen gängigen Methoden mit Dachträger oder Fixation an der Heckklappe in allen wichtigen Kriterien (Handhabung, Sicherheit, Energieverbrauch) überlegen. ○

Details und Video zum Test sowie allgemeine Infos und Kauf Tipps online auf: tcs.ch/velotraeger

**TCS IM EINSATZ
FÜR MEHR SICHERHEIT**

1,6 Millionen Mitglieder bewirken Grosses

Ob Veloträger, Reifen oder Kindersitze: Mit seinen unabhängigen Produkttests bietet der TCS der Schweizer Bevölkerung fundierte Entscheidungshilfen.

Und dies sorgt schliesslich dafür, dass die Menschen sicherer am Ziel ankommen. Dieses wichtige Engagement ist jedoch nur möglich, weil Sie und 1,6 Millionen Mitglieder den TCS unterstützen. Dank Ihres Beitrags können wir die Mobilität in der Schweiz mit jedem Test und jedem Einsatz für die Verkehrssicherheit ein Stück weit sicherer machen. Herzlichen Dank!

club.tcs.ch/unser-einsatz



Markant sind beim Light-E-MTB von Canyon das tiefe Oberrohr und der kaum sichtbare Antrieb.

DATENBLATT

Gewicht: 19,1 kg (Grösse L); **Motor:** TQ HPR50, 300 W, 50 Nm; **Akkukapazität:** 360 Wh; Range Extender: 160 Wh; **Felgen:** DT Swiss HX1700 LS, 29/27,5 x 2,4 Zoll
Preis: ab 6549 Fr.

kungsstabilisierung K.I.S. ausgestattet, deren Wirkung individuell eingestellt werden kann. Wirkungsvolle Sram-Doppelkolbenbremsen mit 200-mm-Bremscheiben sorgen für kurze Bremswege.

Reichweite dank Muskelkraft

Wer längere Strecken absolvieren will, der muss Muskelkraft einsetzen. Der bewährte TQ-Motor unterstützt zwar ordentlich, doch die Akkukapazität ist begrenzt. Die drei Unterstützungsmodi werden über den Lenker-Remote ausgewählt. Geschaltet wird über die robuste 12-Gang-Sram GX Eagle. **fm**

CANYON SPECTRAL:ONFLY CF CLLCTV

Agiler Trailfresser

Der Carbonrahmen mit dem tief heruntergezogenen Oberrohr und dem kurzen Sattelrohr sowie die wertigen Komponenten des E-Fully zeigen es deutlich: Hier ist Downhillspass angesagt. Das Spectral:ONfly CF CLLCTV von Canyon

wiegt nur 19,1 kg, bietet mit 160 mm an der Gabel und 150 mm am Viergelenk-Hinterbau viel Federweg und fährt sich dadurch agil und leicht über ruppige Downhillstrecken. Um auf der Spur zu bleiben, ist das Light-E-MTB mit der Len-

Anzeige



www.carxpert.ch

CARXPERT

DER EXPERTE FÜR IHR AUTO
Freundlich – Flexibel – Fair – Kompetent

CARXPERT

Innovativ

Neues und Visionen aus der Welt der Camper und Campingzubehöre.

Text Dominic Graf

Der Dachgepäckträger ist ausklappbar und mit Solarzellen ausgestattet. Er versorgt externe Geräte mit Strom und spendet Schatten.

New Journeo Concept Der Benzinhybride von Chery Automobile kann das Heck ausfahren, um mehr Platz im Innern zu schaffen.



China-Bulli mit langem Atem

2500 Kilometer weit soll der New Journeo einst kommen. Das entspricht ungefähr der Strecke von Bern nach Helsinki. Ermöglichen soll dies ein Plug-in-Hybridsystem, bei dem – umgekehrt als bei gängigen Hybriden – ein Zweiliter-Turbobenziner als Range Extender den Elektromotor mit Energie versorgt. Noch existiert das futuristische Konzeptfahrzeug aus China zwar nur als Studie, doch es lässt erahnen, wohin die Reise bei den Campervans der Zukunft wohl gehen könnte. Nebst der gigantischen Reichweite setzt Chery Automobile vor allem auf Multifunktionalität und Variabilität – Kriterien, die bereits heute

all jene verzaubern, die das Auto nicht nur zum Campieren, sondern auch im Alltag nutzen wollen. So lässt sich im 5,19 Meter langen und 2,10 Meter breiten New Journeo zum Beispiel der modulare Kofferraum in eine Sitzbank umwandeln oder als Fach für eine mobile Küche, einen Grill oder zusätzlichen Stauraum umfunktionieren. Werden zudem die Instrumententafel und das Lenkrad ganz nach vorne geschoben sowie die Heckklappe ausgefahren, wächst der Platz im Innern mit ein paar Handgriffen um beachtliche 1,5 Meter. So sieht es also aus, wenn China einen auf Bulli macht.

Campingkubismus

Eine Stunde. Länger dauert es gemäss des Herstellers Vancubic nicht, um einen Transporter in einen voll ausgestatteten Camper zu verwandeln. Die vorgefertigten Module beinhalten unter anderem Bett, Küche, Toilette und Dusche. Preis: ab ca. 17 000 Euro.



Plug and Play
Das Modul wird in den Transportraum auf zuvor angeschraubten Schienen geschoben und befestigt – oder wieder entfernt.

In Kürze



Ausgeglichen

Damit ein Wohnmobil gerade steht, wird es auf Keilen positioniert. Mit dem Level 9 hat Kyle Camping nun einen innovativen Auffahrkeil entwickelt, der das Nivellieren vereinfacht. Per App lässt sich die Neigung messen und so justieren, dass das Fahrzeug auf jedem Untergrund auf einer Höhe von bis zu achtzehn Zentimetern ausgeglichen steht.



Aufgewärmt

Das ultimative Camping-Wohlfühlerlebnis? Eine Fussbodenheizung! Was in Luxuswohnmobilen Standard ist, lässt sich jetzt auch relativ einfach und günstig selbst nachrüsten. Bereits für 34.50 Franken können 43 Zentimeter breite und 0,3 Millimeter dünne Heizfolien online bestellt und unter dem Teppich oder Bodenbelag verlegt werden.



Abgesichert

Normalerweise führen Radkrallen zu roten Köpfen bei Falschparkierern. Die AL-KO-Prosafe-Kralle hingegen wird von Wohnwagenbesitzern ganz freiwillig als Diebstahlschutz angebracht. Ob auf dem Stellplatz oder dem Parkplatz zu Hause – Langfinger haben dank Mehrlagenaufbau und Aufbohrschutz keine Chance, den Caravan zu entwenden.



Aufgeblasen

Ultraleicht, kompakt, fischförmig aerodynamisch. So präsentiert sich Talis, der Konzeptcaravan von Bürstner. Durch die Leichtbauweise eignet er sich auch für kleinere Zugfahrzeuge oder Elektroautos. Damit man darin dennoch genügend Platz hat, lässt sich am Heck eine Art Erker aufblasen, welcher den Raum um ein stattliches Doppelbett erweitert.

TCS-EXPERTE

E-Autoakku: Wie viel kostet das Recycling?

Wer sich ein Elektroauto anschafft, stellt sich irgendwann die Fragen: Was passiert mit dem Akku, wenn er ausgedient hat? Und wer bezahlt das Recycling? Die Antworten sind überraschend einfach: In der Schweiz kostet Sie das Recycling des Akkus nichts. Bereits 1998 wurde die unentgeltliche Rücknahme von Batterien gesetzlich verankert. Händler müssen sie zurücknehmen und fachgerecht entsorgen. Für die Konsumenten besteht lediglich die Pflicht, den Akku an einer Verkauf- oder Sammelstelle abzugeben – egal, ob Handy-, E-Bike- oder Autoakku.

2022 gründeten die Schweizer Autoimporteure die Genossenschaft Sestorec, die den Ablauf für Betriebe vereinfacht. Nur in seltenen Fällen, etwa bei Unfallfahrzeugen mit aufwendigem Transport, können für den Besitzer Zusatzkosten entstehen.

Das Recycling selbst ist ein High-techprozess: Die Akkus werden geschreddert, Metalle wie Kupfer, Aluminium und Eisen separiert und wertvolle Rohstoffe wie Lithium, Nickel und Kobalt als Schwarzmasse aufgefangen. Die Librec AG in Biberist (SO) ist auf das Recycling grosser Autoakkus spezialisiert. Pro Jahr kann sie bis zu 10 000 Tonnen verarbeiten – aktuell weit mehr, als tatsächlich anfällt. Denn meist überlebt der Akku das Auto.

Martin Bolliger, Senior-Fachexperte
Elektromobilität & Energie,
TCS Test & Technik
tcs.ch/experte



Für «ui, zum Glück bin ich TCS-Mitglied!» empfehlen

wir:

ALLEGRO



1 E-Trekkingbike
ALLEGRO
Invisible Alltour ATIL/ATIM°03

für **CHF 1395.-**
statt CHF 2790.-

Rabattcode: TCSALLTOUR0625

- E-Trekkingbike für Stadtbesorgungen und Überlandtouren
- Leistungsstarker Bafang Hinterradmotor (45 Nm Drehmoment)
- Ausdauernder Intube Akku 504 Wh
- Steuerelement und Display mit 9 versch. Unterstützungsstufen, Schiebehilfe, Anzeige zu Ladezustand, Geschwindigkeit, Trip-Distanz und Gesamtdistanz
- Schutzbleche, Gepäckträger, Beleuchtung und Rahmschloss inklusive
- Hochwertiges Shimano Deore 10-Gang Kettenschaltwerk und Tektro hydraulische Scheibenbremsen
- Suntour NEX-E25 Federgabel
- Retrodesign: Sattel und Lenkergriffe in Lederoptik
- Hochwertiger Aluminiumrahmen in div. Farben erhältlich:

- ATIL°03
 Velvet Greyhound
 ATIM°03
 British Racing Greyhound
 Midnight Tangerin

mway
E-Bikes made easy



Infoline-Nr.: +41 44 545 20 00

Mehr Infos über das Angebot und Produkt



m-way.ch/tcs-angebot

IHR TCS-ANGEBOT

TCS Velo Versicherung bei m-way inklusive

- + SCHWEIZER Traditionsmarke
- + GRATIS Montage & Heimlieferung
- + 2 Jahre Herstellergarantie

ALLEGRO



2 E-MTB
ALLEGRO
Invisible AXIM°03

für **CHF 1395.-**
statt CHF 2790.-

Rabattcode: TCSAXIM0625

- Vielseitiges Hardtail für Ausflüge und sportliche Ausfahrten
- Leistungsstarker Bafang Hinterradmotor mit 45 Nm Drehmoment
- Ausdauernder und herausnehmbarer Intube Akku mit 504 Wh
- Steuerelement und Display mit 9 versch. Unterstützungsstufen, Schiebehilfe, Anzeige zu Ladezustand, Geschwindigkeit, Trip-Distanz und Gesamtdistanz
- Shimano Deore 10-Gang Kettenschaltung und Tektro hydraulische Scheibenbremsen
- RST ARES Federgabel mit 100 mm Federweg und Lockout
- Kann zusätzlich mit Schutzblechen, Gepäckträger und Beleuchtung nachgerüstet werden
- Hochwertiger Aluminiumrahmen in versch. Farben und Universalgrösse 48 cm: Körpergrössen von 160 cm bis 190 cm

- Ox Steel Corn Tuna

TALON AUSFÜLLEN UND PROFITIEREN!

ALLEGRO Invisible Alltour ATIL°03

- 48cm 52cm
 Greyhound Velvet

ALLEGRO Invisible Alltour ATIM°03

- 50cm
 Greyhound British Racing
 Midnight Tangerin

ALLEGRO Invisible AXIM°03

- 48cm
 Ox Steel Tuna Corn

Vorname: _____ Name: _____

Adresse: _____ PLZ/Ort: _____

E-Mail-Adresse: _____ Telefon: _____

Datum/Unterschrift _____

Talon ausgefüllt an folgende Adresse senden:

Swiss E-Mobility Group (Schweiz) AG, z.Hd. TCS Bestellungen, Räfelstrasse 25, 8045 Zürich

mway
E-Bikes made easy

Solange Vorrat, nicht kumulierbar mit anderen Aktionen und Rabatten. Nur gültig bei einer Bestellung des Allegro Invisible Alltour ATIL/ATIM°03 und Allegro Invisible AXIM°03 in einer der 28 m-way Filialen, im Webshop unter m-way.ch (E-Bike in den Warenkorb legen und dann Rabattcode eingeben) oder mit eingesendetem Talon. Ein Rabattcode pro Mitglied und Kauf. Es gelten die AGB der Swiss E-Mobility Group (Schweiz) AG. **Exklusiv für TCS-Mitglieder. Der Rabatt ist gültig von 26.06. - 13.08.2025**

Lieferung mit Talon Bestellung innerhalb von 10 Tagen an ihre Wohnadresse.



TCS-Mitglieder sparen CHF 500.–

Mit dem Zug durch Kanada

Von Toronto nach Vancouver im Rocky Mountaineer und The Canadian
Vom 18. September bis 3. Oktober 2025



TCS-Mitglieder sparen CHF 400.–

Exklusive Kreuzfahrt mit Safari im südlichen Afrika

Vom Kap zu den Victoria Falls, über Botswana, Namibia und Simbabwe
Vom 14. bis 27. September 2025



TCS-Mitglieder sparen CHF 500.–

Kreuzfahrt von Bali nach Darwin mit Ponant

Indonesische Archipele und Aufenthalt in Sydney
Vom 13. Juni bis 4. Juli 2026



TCS-Mitglieder sparen CHF 400.–

Japan

Herbstfarben im Land der aufgehenden Sonne
Vom 21. November bis 7. Dezember 2025



TCS-Mitglieder sparen CHF 400.–

Laos, Kambodscha und das Goldene Dreieck

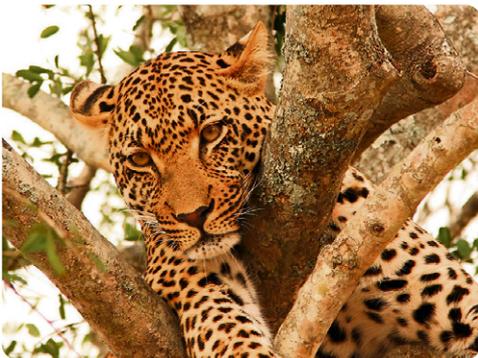
Asiens Perlen
Vom 8. bis 25. November 2025



TCS-Mitglieder sparen CHF 300.–

Belize

Exotische Tierwelt und das Erbe der Maya
Vom 15. bis 30. März 2026



TCS-Mitglieder sparen CHF 400.–

Südafrika

Land der Gegensätze
Vom 23. November bis 8. Dezember 2025



TCS-Mitglieder sparen CHF 300.–

Apulien

Italien zwischen Orient und Okzident
Vom 21. bis 29. September 2025



TCS-Mitglieder sparen CHF 400.–

Chile und Argentinien

Patagonien, die Fjorde und Feuerland
Vom 6. bis 21. November 2025

Interessiert?

Detailliertes Programm der Reisen, Auskünfte und Anmeldungen per Telefon oder per E-Mail

058 827 39 06

Mo–Fr, 9.00–12.30 / 13.30–17.00 Uhr

reisen@tcs.ch

www.tcsreisen.ch

Freizeit

HAUSBOOTFERIEN AUF SEITE 60
**DIE
THEMSE
ERLEBEN**

Gipfelsturm: mit dem Töff auf zu zwei Bergen im Süden Frankreichs. | Sommer im Kanton Neuenburg: besonders schöne Plätze. | Neue Bücher: Badeparadiese und Glücksorte.

NORDKAP UND SPITZBERGEN KREUZFAHRTEN 2026

**Aktionspreis nur bis 28.07.25
gültig – rasch buchen lohnt sich!**

An-/Rückreise inbegriffen

Aktionspreis

15 Reisetage All Inclusive, An- und Rückreise, ab nur CHF

2999.-

- Mein Schiff®
Premium-Inklusivleistungen**
- Vielfältige Auswahl an À-la-carte- und Buffet-Restaurants
 - Über 100 Markengetränke
 - Genießen nach eigenem Zeitplan
 - Trinkgelder inbegriffen
 - 2x täglich Kabinenservice
 - Großzügiger Sauna- & Fitnessbereich

Mein Schiff® Premium-Inklusivleistungen!

Luxus-Kreuzfahrt mit Mein Schiff® Premium-Inklusivleistungen

Lassen Sie sich an Bord der Mein Schiff® Flotte von der fantastischen Welt im hohen Norden verzaubern. Einzigartige wilde Landschaften, grandiose Küsten und raue Klippen - Norwegens Küstenlinie ist wie geschaffen für eine Schiffsreise. Erleben Sie die Magie der Mitternachtssonne am Nordkap und lassen Sie sich von der einzigartigen unberührten Natur in Spitzbergen verzaubern.

Ihre einmaligen Reiseprogramme

**Reise 1 15.06.26 bis 29.06.26
mit Mein Schiff 7**

- 15.06.26 Flug von Zürich nach Hamburg, Transfer nach Kiel, Einschiffen
 - 17.06.26 Bergen, Norwegen
 - 18.06.26 Geiranger/Hellesylt, Norwegen
 - 21.06.26 Longyearbyen, Spitzbergen
 - 23.06.26 Honningsvåg/Nordkap, Norwegen
 - 24.06.26 Tromsø, Norwegen
 - 27.06.26 Stavanger, Norwegen
 - 29.06.26 Kiel, Ausschiffen, Transfer nach Hamburg, Flug nach Zürich
- nicht erwähnte Tage sind Seetage

**Reise 2 12.07.26 bis 26.07.26
mit Mein Schiff Relax**

- 12.07.26 Flug von Zürich nach Hamburg, Transfer nach Kiel, Einschiffen
 - 14.07.26 Haugesund, Norwegen
 - 16.07.26 Trondheim, Norwegen
 - 18.07.26 Tromsø, Norwegen
 - 19.07.26 Honningsvåg/Nordkap, Norwegen
 - 22.07.26 Geiranger/Hellesylt, Norwegen
 - 23.07.26 Nordfjordeid, Norwegen
 - 24.07.26 Bergen, Norwegen
 - 26.07.26 Kiel, Ausschiffen, Transfer nach Hamburg, Flug nach Zürich
- nicht erwähnte Tage sind Seetage



Spitzbergen



Bergen



Nordfjordeid



Spitzbergen



Nordkap

Exklusive Aktionspreise

Preise pro Person bei 2er Belegung

Kategorie	Reise 1	Reise 2
Innenkabine	3399.-	2999.-
Aussenkabine B	3799.-	3499.-
Balkonkabine E	4999.-	4299.-
Balkonkabine D	5099.-	4399.-
Balkonkabine C	5199.-	4499.-
Balkonkabine B	5279.-	4459.-
Balkonkabine A	5399.-	4749.-

Zwei Gipfel, tausend Täler

Das Meer (fast) im Blick und doch hoch
wie Alpenpässe: Zwei Giganten
des Südens locken zur Töfftour.
Mit ganz unterschiedlichem Charakter.

Text und Fotos Daniel Riesen

W

Weil der Weg das Ziel ist, benötigen Töfffahrer keine Ziele. Doch ich habe zwei. Mächtige Erhebungen im Süden Frankreichs. Der Mont Ventoux, Gigant der Provence genannt, ist eine bekannte Grösse. Auf der anderen Seite der Rhone ragt der Mont Aigoual auf. Er kann in Sachen Starstatus nicht mithalten. Aber

ganz sicher, wenn es ums Elixier der Motorradfahrenden geht: die kurvigen Strassen.

An einem Nachmittag Ende August sitze ich an der Strasse hinauf zum Mont Ventoux. Wanderer streben auf steinigem Pfad Richtung Observatorium, Biker rollen oder sausen vorbei. Velofahrerinnen atmen durch. Es gibt welche, die an einem Tag alle drei Auffahrten zum Ventoux unter die Räder nehmen, um sich das Prädikat «Cinglé du Ventoux» zu verdienen, den Nachweis der Verrückten. Und damit mehr Höhenmeter schaffen als die Profis in der Tour de France, die sich öfter hier hochkämpfen – dieses Jahr am 22. Juli.

Oben auf dem Ventoux weitet sich der Blick, das Mittelmeer lässt sich am Horizont erahnen. Wie unterschiedlich ist hier das Dekor im Vergleich zum Mont Aigoual, meiner Eroberung des Vortags. Die zwei Gipfel des Südens sind ähnlich hoch, ansonsten aber sehr verschieden. Wer über die Autobahn anreist und sie in Orange verlässt, fährt bis zum Fuss des Ventoux in Bédoin nur eine gute halbe Stunde. In die andere Richtung, nach Anduze, wo die fahrrisich interessanten Strecken der Cevennen beginnen, etwa fünf Viertelstunden. Während der Ventoux als ein von weitem sichtbarer Solitär die Provence überragt, versteckt sich der bis fast zur Spitze bewaldete Aigoual hinter seinen Vorläufern. Ventoux der Extrovertierte, Aigoual der Introvertierte. Dafür ist der Aigoual bis ganz oben zumindest spärlich bewachsen, der Ventoux ist kalksteinig-bleich und weitgehend kahl. >



Mont Ventoux von der – steilen – Nordwestseite. Fahrspass trifft Augenschmaus.



Nein, der Töff ist nicht auf dem Mond gelandet. Aussicht vom Mont Ventoux.

Entsprechend gestaltet sich die Zufahrt ganz unterschiedlich. Drei, zuletzt zwei Strassen führen auf den Ventoux, unzählige hingegen in Richtung Aigoual. Der provenzalische Riese ist kaum zu verfehlen, in den Wäldern der Cevennen rund um den Aigoual kann man jede fünf Minuten die falsche Abzweigung erwischen. Doch «falsch» ist zugleich richtig, weil mit Garantie einfach ein anderer fahrerischer Leckerbissen wartet. Kurvig ist es überall.

Ich verzichte auf Autobahneffizienz und zuckele durch die Ardèche. Im August ein arger Backofen, ein klimatisierter Supermarkt bietet dem Reisenden in seiner Rüstung temporäres Asyl.

Abgekühlt ins Kurvenparadies

Sobald man in die Wälder der Cevennen sticht, weicht die drückende Hitze. Dafür steigt die fahrerische Fieberkurve. Wohl dem, der auf den winkligen Nebensträsschen einen handlichen Untersatz mit nachgiebiger Federung pilotiert. Die Strässchen sind eng und onduziert. Das Etappenziel liegt mitten in den Cevennen, in Florac-Trois-Rivières. Einer der drei Flüsse ist der Tarn, und den gilt es anderntags zu erkunden, nebst dem nahen Aigoual.

Die Windungen des Tarn geben den Takt für die Linienführung der Talstrasse vor. Aussichtspunkte wie jene vis-à-vis der prächtig in den Fels gebaute Anlage von Castelbouc geben Gelegenheit, Herzschlag und Oberstübchen auf Normalzustand herunterzufahren. Besser so, Gefahrenschilder mahnen zur Aufmerksamkeit. In den Cevennen sind meist Schafe auf den Warnschildern, auf den Strassen der Provence dominieren fallende Steinbrocken.

Hinauf zum Aigoual folgen zahlreiche Kurvenkombinationen, zugleich wird der Verkehr eher noch schwächer als zuvor. Ein Fazit der Reise Ende August: Sind die Einheimischen zurück in Fabriken und Büros, ist der Dichtestress auf den Strassen in den ländlichen Teilen Südfrankreichs erfreulich gering.

Nach einer weiteren Nacht in Florac-Trois-Rivières geht es Richtung Südwesten, über die Crêtes des Cévennes. Schon wieder Fahrfreude pur durch dünn besiedeltes Gebiet, nur Kurven, und das auf übersichtlichen Strassen. Diese D907 gehört ins Album der famosesten Motorradstrecken. Für Stoppes an Aussichtspunkten reicht es nicht, mit dem Schwung der Fahrfreude ist man immer schon vorbei. Zumal ein Biker dazu animiert, seinem Rhythmus zu



Hinauf zum Mont Aigoual ziehen sich zahlreiche, wenig befahrene Strassen.

Szenen aus Bédoin: Das Dorf am Fuss des Mont Ventoux wird gut beschattet durch Reihen von Platanen. Töffs sind hier nicht nur zum Vergnügen da. Die Traktoren am Veteranentreffen schon.





Castelbouc am Tarn. Mittelalter in Stein gehauen. Dazu Badeplatz von Weltklasse.

folgen. Dann stoppt er, aber von wegen Biker: Catherine, aus der Gegend, enchanté. Mittfünfzigerin, kurzes Haar, flotter Strich mit Ducati Monster. Das sei nur ihr Ersatztöff, sie bevorzuge ihre Ducati Streetfighter V4 S, eine Maschine der argen 200-PS-Klasse. Na dann.

Cappuccino beim Dorfschef

Zwischenstopp in Vézénobres. Der Kern des alten Städtchens ist auto- und töfffrei, es muss gestieft werden. Der Ort ist bekannt. Für seine protestantische Kirche und als Zentrum der Feigenkultur. Entsprechend touristisch teuer ist der Cappuccino. Auf dem Mäuerchen kauert Honoré, das Geschehen auf der Place de la Mairie stets im Blick. «Der Chef des Dorfes», kommentiert der Barista. Ein bisschen arrogant sei er, nur manchmal lasse sich der Kater auch

streicheln. Ein kurzer Besuch im Feigenhain, wo über hundert teils alte Sorten gepflegt werden, dann geht's weiter, um die Hitze mit Fahrtwind zu kühlen.

Ein bisschen hitzig wird es auch nachmittags am Ventoux. Zuerst geht es gemütlich talwärts, nochmals die Aussicht genießend, zugleich manövrirend zwischen glücklichen Radlern. Nach der Abzweigung beim Chalet Reynard erscheinen drei Töfffahrer im Rückspiegel. Sie überholen, ich hänge mich dran. Doch mit jeder Geraden wächst der Abstand. Sie lassen es kesseln, die Temposchilder gelten ihnen nicht einmal als Empfehlung. Bei Bédoin sehe ich sie wieder. Sie machen Halt fürs regionale Treffen alter Traktoren. Wir grüssen uns, sie feixen. Ihnen gefällt, den Touristen abgededert zu haben. Ich gönne ihnen die Freude. ○

Reise-Check



Anreise

Tausend Strassen führen nach Südfrankreich und zurück. Eine Variante: Autobahn bis Grenoble, dann übers faszinierende Hochplateau des Vercors mit zahlreichen Optionen. Rückreise vom Ventoux durch den fast menschenleeren Parc naturel régional Baronnies provençales.

Unterkunft

Der Süden Frankreichs ist fast flächendeckend touristischer Hotspot, entsprechend vielseitig die Infrastruktur. Meist einfach, unkompliziert und günstig: in Bédoin ein Bed & Breakfast genutzt, französisch «chambre d'hôte». chambres-hotes.fr

In Florac-Trois-Rivières im Grand Hôtel du Parc gespiessen und genächtigt, Drei-Sterne-Traditionshaus seit 1903.

grandhotelduparc.fr

Essen/Trinken

In den Cevennen isst man gerne urchig. Als Spezialität gilt unter anderem der Pélardon, ein Ziegenkäse. An den Hängen des Ventoux finden sich Trüffel, deshalb auch auf den Tellern.

Routenplanung

viamichelin.fr

TCS BENEFITS

Ihre Reise steckt voller Mitgliedervorteile

Auf Reisen im In- und Ausland profitieren Sie als TCS-Mitglied von zahlreichen Rabatten. Egal, wie Sie unterwegs sind, mit TCS Benefits werden Ihre Ferien günstiger – auch mit dem Motorrad.

Zum Beispiel:

- 4 Prozent bei booking.com**
- Bis zu 25 Prozent bei TCS Fähren**
- 40 Prozent bei TCS Roadtravel**
- Bis zu 50 Franken auf TCS-Töffkurse**



Jetzt diesen QR-Code scannen und alle TCS-Benefits-Rabatte entdecken!

Ein Sommertraum

Um Neuenburg ist es meist still, dabei bietet der Kanton so viel, gerade im Sommer. Anlass für uns, Lieblingsorte in der Stadt Neuenburg und ausserhalb vorzustellen.

Das charmante Neuenburg ist eine Stadt zum Verlieben, vor allem in den warmen Monaten. Eine Tour könnte bei der weit in den See ragenden Passerelle de l'Utopie beginnen. Danach passt ein Kaffee in der Rooftop-Bar Waves des Hotels Beaulac. Nach einem Bummel durch die belebten Altstadtgassen bietet die im Westen von Neuenburg gelegene Gor du Vauseyon Ruhe, viel Grün und Abkühlung. Der Weg verläuft über dem Wasser an Mühlrädern vorbei und endet am edlen Hotel La Maison du Prussien. Ein Lunch dort wäre eine Option. Wer dann noch mag, steigt oberhalb des Bahnhofs hoch Richtung Dürrenmatt-Museum. Der Blick von der Roche de l'Ermitage auf Schloss, Stadt und See ist ein schöner Abschluss eines Ausflugs. o jl

1 Im Dorf Auvernier

Der Ort am nordwestlichen Ufer des Neuenburgersees ist ein Dorf wie aus dem Bilderbuch. Gepflasterte Strassen im kleinen Zentrum, vier Plätze, romantische Winkel und eine bunte Melange aus Kellereien, Weinbauernhäusern und Gebäuden mit eher städtisch anmutendem Charakter. Es macht Spass, durch die Strässchen zu schlendern, sich einen Apéro zu genehmigen oder nach Voranmeldung edle Tropfen im Château d'Auvernier zu probieren. Weinfans sollten sich die nächsten Caves ouvertes Neuchâteloises (8. bis 9. Mai 2026) vormerken. Dann geht's im beschaulichen Auvernier hoch her.

j3l.ch



Rathaus
Le Locle



2 Auf dem Sentier des Tourbières

An heissen Tagen ist für Neuenburg-Besucher ein Abstecher nach Les Ponts-de-Martel ideal. Im Dorf am Westrand des Vallée des Ponts lebte man lange gut von der Torfstecherei. Glücklicherweise blieben grosse Flächen des Hochmoors erhalten und sind heute geschützt. Dort bietet der 2,8 Kilometer lange mit Farn, Wollgras, Moos, Heidelbeerbüschen und Birken gesäumte Torflehrpfad Schatten und Erholung. mdt-ne.ch

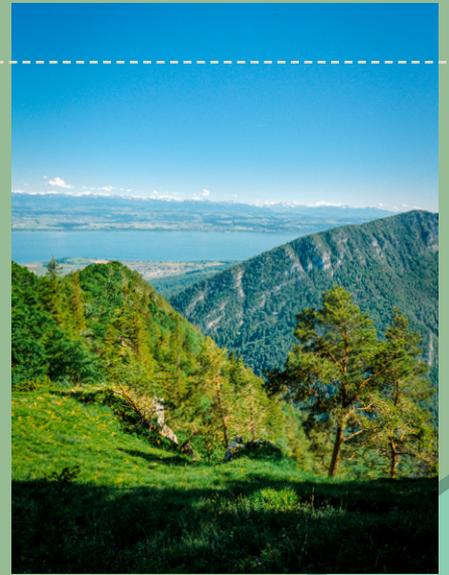


Areuse-Schlucht

3 Blick von den Rochers de Tablettes

Er ist steil, doch der etwa einstündige Aufstieg vom Dorf Rochefort zum Aussichtspunkt Rochers de Tablettes auf 1291 Metern über Meer ist die Mühe wert. Wanderer geniessen von dort eine einmalige Aussicht auf einen Teil des Areuse-Tals, den Neuenburgersee und manchmal gar zum Creux du Van. Der Weg führt über La Tourne zurück nach Rochefort. Danach erfrischt ein Schwamm im Neuenburgersee.

j3l.ch



Mont Racine

Schloss Neuenburg

NEUENBURG



4 Barsch im Buffet d'un Tram

Der Name erinnert an das Tram, das hier mal fuhr. Bekannt ist die Brasserie in Cortaillod für ihre gute, bodenständige Küche und für den Barsch. Er schmeckt hervorragend, soll Kennern zufolge sogar der Beste im ganzen Kanton sein. Also, einen Platz auf der von einem grossen Kastanienbaum beschatteten Terrasse reservieren, überlegen, ob man den Fisch mit Gemüse oder Pommes frites will, und ein Glas feinen Wein dazu wählen.

buffetduntram.ch



Neuenburgersee



Keine Hektik auf der Themse

Hausbootferien auf der Themse in England sind abwechslungsreich und gemütlich. Historische Orte wechseln sich mit schöner Natur ab. Höhepunkte sind unter anderem Schloss Windsor, das Rudermekka Henley-on-Thames oder das schmucke Goring.

Text und Fotos Felix Maurhofer

Die Einfahrt zur ersten Schleuse auf der Themse nach Chertsey, die Penton Hook Lock, hat es in sich. Nach der gemütlichen Fahrt aus der gleichnamigen Marina kommt, wie uns Willi von Le Boat bereits vorwarnte, eine scharfe Linkskurve und dann gleich die Schleuse. Wer die verpasst, fährt statt Richtung Oxford nach London. Gut, dass wir vor der Abfahrt mit dem dreizehn Meter langen Hausboot Royal Mystique die wichtigsten Manöver wie seitwärts Anlegen oder die Funktion des Bugstrahlruders geübt haben. Diese Schleuse muss man selbst bedienen. Viele sind aber bewartet, und die überaus freundlichen Lock-Keeper helfen gerne oder geben Tipps zur Weiterfahrt. Alles geht glatt, ebenso das Anlegemanöver direkt vor dem Pub The Swan in Staines-upon-Thames. Hier kann man über Nacht bleiben, Mooring wie die Briten sagen. Und das Wichtigste: köstliches Pubfood genießen. An der Themse gibt es einige solche Pubs, wo man vom Schiff aus in ein paar Schritten an der Theke steht.

Beschauliche Flussfahrt

Nicht nur Pubs liegen an den Ufern der 346 Kilometer langen Themse, sondern auch viele historische Orte, Parks, Museen und sogar ein Zoo. In der Nähe von grösseren Orten säumen ansehnliche Anwesen die Ufer des Flusses, womit Abwechslung garantiert ist. Dazwischen tuckert man an Wald oder Wiesen entlang, sogenannte Meadows, an vielen Inseln und an unzähligen Flussbiegungen. Gemütlich mit maximal 8 km/h geht die Fahrt weiter Richtung Windsor.

Beim Old Windsor Lock begegnen uns plötzlich viele Kanuten. Sie meistern den 201 Kilometer langen Kanumarathon von Devizes nach Westminster. Auf der Themse muss man jederzeit mit Kanuten oder Ruderern rechnen. Dann gilt es, die Fahrt zu verringern und gentlemanlike Platz zu machen. Eine weitere Schleuse, und wir legen in Sichtweite des royalen Schlosses bei den The Brocas an. Gibt es keine Poller oder Ringe, kommen zwei Eisenpfähle zum Einsatz, die zum Vertäuen im Boden eingeschlagen werden. Der Besuch des lang gezogenen Ortes Eton und Windsor Castle sind für Themsefahrer ein Highlight.

Lock-Keeper wissen alles

Beim Ablegen am nächsten Tag schwimmen zahlreiche Schwäne und Gänse auf dem Fluss. Doch keine Bange, die

Direkt vor dem Pub The Swan kann man in Staines-upon-Thames und auch anderswo entlang des Themse-Ufers anlegen.

weichen brav aus, wenn auch oft im letzten Moment. Es folgen diverse Schleusen und der Ort Maidenhead. Dieser wie auch alle anderen an den Ufern der



Diese Kanuten paddeln die 201 Kilometer von Devizes nach Westminster.



Themse zeugen von der einstigen Bedeutung des Stroms als wichtigste Hauptarterie für den Warentransport. Mit der Eisenbahn schwand sie dann.

Bald folgen das Boulders Lock und gleich dahinter Cliveden House. Wer das besuchen will, muss unbedingt nach der Schleuse vor den Sloe Grove Islands in Fahrtrichtung rechts anlegen. Da die offizielle Flusskarte nicht auf dem aktuellen Stand ist, unbedingt bei den Lock-Keepern die neuesten Informationen einholen. Auch existieren auf dem Fluss kaum Fahrsignale. Im Zweifelsfall hält man sich steuerbord (rechts), das gilt besonders bei Inseln. Marlow eignet sich bestens, um zu übernachten und sich in der Kleinstadt mit der ältesten Hängebrücke Englands die Füsse zu vertreten. Beim Mooring fällt meistens eine Übernachtungsgebühr an, man bezahlt entweder übers Internet oder jemand kommt zum Einkassieren vorbei. >



Windsor ist bei Nacht besonders reizvoll.

FERIEN MIT TCS HAUSBOOTE

Als Bootskapitän auf grosser Flussfahrt

Ferien auf dem Hausboot sind reizvoll. Man steuert als Kapitän das Boot ohne Bootsführerschein (Ausnahme Berlin und Umgebung). Das Angebot von TCS Hausboote reicht von vielen europäischen Ländern bis nach Kanada.

TCS-Mitglieder profitieren von fünf Prozent Rabatt auf allen Mieten ab mindestens einer Woche. Und bis am 24. Juli 2025 zudem von hundert Franken Rabatt auf alle Buchungen eines «Le Boat»-Bootes in Europa. Kumulierbar mit dem TCS-Rabatt.

tcs-hausboote.ch



Einblicke in die Geschichte des Ruderns bietet das Museum in Henley-on-Thames.



Idyllischer Anlegeplatz bei der alten Brücke von Wallingford.

Aufregung gibt es am nächsten Tag beim Hambleden Lock zwischen Marlow und Henley-on-Thames. Der Keeper weist uns an, vorsichtig einzufahren, weil eine Entenfamilie in der Schleuse schwimmt. Ohne die Enten zu gefährden, passieren wir die Schleuse und peilen das Rudermekka Henley-on-Thames an. Ein verückender Ort mit dem interessanten Rudermuseum, der auch bekannt ist für die berühmte Royal Regatta. Hier lohnt es sich, zu bleiben und zu übernachten. Man kann direkt vor dem Museum anlegen.

Übernachten bei den Meadows

Wer unterwegs shoppen möchte, kann das in der Stadt Reading tun. Wir beschliessen weiterzufahren. Vor und nach Reading liegen auffällig viele Wracks am Ufer. Laut dem Keeper vom Mapledurham Lock gingen die Schiffe während des letzten Hochwassers im

September 2024 unter. Damals war die Themse während mehrerer Wochen für den Schiffsverkehr gesperrt. Wir passieren Reading und legen bei den malerischen Pangbourne Meadows an. Denn am nächsten Tag wollen wir den Basildon Park und den Beale Wildlife Park besuchen. Ein Abstecher lohnt sich besonders für Familien wegen der schottischen Wildkatzen und der niedlichen Fischotter. Am besten ist es, von Pangbourne mit dem Taxi zum Zoo zu fahren. Von der Themse aus ist er nur mit weiten Umwegen erreichbar.

Goring und die Rockstars

Zurück vom Basildon Park starten wir bei schönstem Wetter den Dieselmotor und schippern die kurze Strecke hinauf nach Goring. Bei einem Rundgang durchs idyllische Dorf wird schnell klar, warum Sänger George Michael oder Deep-Purple-Keyboarder Jon Lord hier

Reise-Check



Anreise

Direktflüge mit Swiss nach London Heathrow oder mit Easyjet nach Gatwick. Transfer mit dem Taxi zu Le Boat in der Penton Hook Marina in Chertsey.

Einreise UK

Seit April 2025 benötigt man ein ETA-Formular mit gültigem Reisepass.

Beste Reisezeit

Mitte Mai bis Ende Juni.

Flusskarten

heronmaps.com (Stellt Le Boat zur Verfügung.)

Proviant einkaufen

Vor der Bootsübernahme mit dem Taxi im Sainsbury's in Staines-upon-Thames. Wenn man am ersten Tag bis Staines fährt und dort anlegt, sind es zu Fuss etwa zehn Minuten ins Einkaufszentrum.

Essen

Unterwegs gibt es diverse Pubs an der Themse oder in den Orten. Unsere Empfehlung: The Swan in Staines, Côte Brasserie in Eton, The Kings Arms in Cookham, The Angle on the Bridge in Henley-on-Thames, The Swan in Pangbourne, The Miller of Mansfield in Goring.

tcs-hausboote.ch

wohnten. Das Mooring vor der Brücke ist sensationell, und es ist nur eine kurze Strecke zum Pub The Miller of Mansfield, wo die Musikstars ein- und ausgingen.

Am letzten Flusstag steuern wir unser Boot, die Royal Mystique, Richtung Zielhafen in Benson, legen aber noch in Wallingford gleich hinter der historischen Brücke an. Der Spaziergang entlang der Themse zu den imposanten Castle Ruins ist abwechslungsreich. Zum letzten Mal geniessen wir die Aussicht auf dem Sonnendeck, essen Sandwiches und erreichen dann nach sieben Tagen Themsefahrt, 21 gemeisterten Schleusen und vielen freundlichen Begegnungen Benson. ○

Diese Reise wurde durch L'Atelier du Voyage unterstützt.



Zeigen Sie Ihren Reisekosten die gelbe Karte.

Sparen Sie auf Reisen mit der
TCS Member Mastercard®.

- 1% Cashback bei SWISS, Edelweiss und Airbnb
- Bis zu 5% Cashback auf TCS Mietauto



Ein Beispiel: Die Ersparnisse auf einer Reise
nach Teneriffa für eine 4-köpfige Familie

CHF 34.–

1% Cashback für 4 Flugtickets mit
Swiss (2 Erwachsene à CHF 960.–,
2 Kinder à CHF 750.–)

+ **CHF 6.50**

1% Cashback für 5 Nächte in einem
Airbnb (5 Nächte à CHF 130.–)

+ **CHF 9.–**

5% Cashback auf TCS Mietauto
(6 Tage à CHF 30.–)

= **Total CHF 49.50**

Jetzt
50 Franken
Feriengeld erhalten¹



¹ Die TCS Member Mastercard ist eine Kreditkarte ohne Jahresgebühr, die von der Cembra Money Bank AG in Zürich herausgegeben wird. Die Gutschrift des Startguthabens erfolgt ca. 14 Tage nach erfolgreicher Antragsprüfung und Erhalt der TCS Member Mastercard. Der Kartenantrag muss bis zum 27.07.2025 bei der Cembra Money Bank AG gestellt werden. Dieses Angebot richtet sich ausschliesslich an TCS-Mitglieder mit Wohnsitz in der Schweiz, die noch keine TCS Member Mastercard besitzen.



Jetzt buchen!

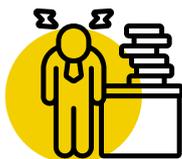
Auch bei Fährenbuchungen lohnt sich der TCS

Über 500 Verbindungen in Nord- und Südeuropa.
Je nach Reederei bis zu 25% Ermässigung.

Erfahren Sie mehr auf tcs.ch/reisewelt



GESUND



Wie Stress den Körper ausbremst

Was passiert im Körper bei Stress, und welche gesundheitlichen Probleme können durch anhaltenden Stress entstehen? Im Interview: Dr. med. Christian Imboden, Chefarzt.

Wie häufig sehen Sie Patienten, die unter stressbedingten Beschwerden leiden?

Christian Imboden: Wenn wir chronischen Stress als Folge von anhaltender Überlastung im beruflichen und privaten Alltag, Mangel an Entspannung sowie Folge von andauernden Konflikten und Anforderungen an sich selbst betrachten, ist dieser als wichtiger Faktor bei psychischen Erkrankungen an der Tagesordnung.

Hat Stress Auswirkungen auf das Immunsystem?

Chronischer Stress führt über die Erhöhung von Cortisol zu einer Reduktion der Anzahl Immunzellen und deren Fähigkeit, Erreger wirksam zu bekämpfen. Dadurch erhöht sich die Infektanfälligkeit, und bereits bestehende chronisch entzündliche Erkrankungen können sich verschlechtern oder schlummernde Virusinfektionen reaktiviert werden.

Bei welchem Anzeichen sollten die Alarmglocken schrillen?

Bei anhaltender Stressbelastung ist eine Durchschlafstörung häufig ein erstes Warnzeichen. Die dadurch bedingte verringerte Erholung gefährdet das Gleichgewicht zwischen Stress und Entspannung zusätzlich, und die Belastbarkeit nimmt ab. Deshalb ist es bei einer Beeinträchtigung der Schlafqualität wichtig, diese wieder zu verbessern.

Das ganze Interview finden Sie unter tcs.ch/stress

Sommerfreuden

Bücher, um die Schweiz zu entdecken.



Glück in der Südostschweiz

Ob die Bivio Rösterei, die Brauerei Girun in Tschlin oder die Churer Kathedrale St. Mariä Himmelfahrt – Reisejournalist Christian Bauer hat sich auf die Suche nach Glücksorten im Bündnerland gemacht und stellt achtzig davon vor. Dt.

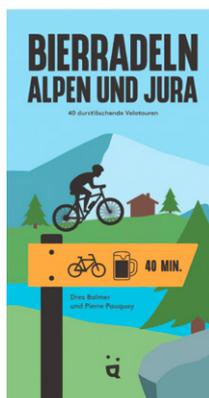
droste-verlag.de



Wanderungen zu Industriedenkmälern

Die von Martin Arnold und Urs Fitze beschriebenen 44 Wege führen mal zu etwas anderen Zielen, etwa zur früheren Bürsti Oberentfelden, die heute teils Museum ist. Oder durch Wälder und Weinbergen zu den Salinen von Bex. Dt.

at-verlag.ch



Velotouren für Bierliebhaber

Im Jura und in den Nachbarländern die schönsten Bergstrecken bezwingen und sich danach mit feinstem Craftbeer vor Ort in Brauereien belohnen – das Buch von Dres Balmer und Pierre Pauquay ist die ideale Anleitung dafür. Dt., frz.

helvetiq.com



Badevergnügen in der Romandie

Wer jetzt das kühle Nass sucht, hat in der Westschweiz die Qual der Wahl. Journalistin Iwona Eberle stellt hundert schöne Plätze an Seen, Flüssen und Wasserfällen vor. Also, auf zum Saut du Doubs oder zum Lac Lussy. Dt., frz.

salamanderverlag.ch

MARKT

FERIEN IN DER SCHWEIZ

La Punt/Ob-Engadin: schöne, sonnige 2½ Zi-Ferienwhg. Tel. 044 720 06 50 www.chesa-arnica.ch

Locarno-Minusio Eco-Häuser, geh. Pool, wund. Seesicht, Garten, ruhig www.paganetti.ch Tel. 0917431610

Sonnige 3 ½ Zi-Wg im **Süd-Tessin** zu vermieten. **Tel 091 608 33 42** www.camping-tresiana.ch

Fiesch: Chalet zu vermieten. 2 Whg für bis zu 4-8 Personen. www.mistelhof.com

FRANKREICH

Miete: Ferienhaus Südfrankreich Côte D'Azur & Provence www.villa-provence.ch

Blau statt Grau – Leben Camargue
Sonnig, warm, gesund! Akt. Seniorin mit grossem Haus, Garten und Hund. Passion: Gastgeberin, mediterran kochen. Typ. Mittelmeerdorf, nahe Meer. **Biete Mitwohnen an**, dauernd oder zeitw. Unterhalt teilen, gemeinsam leben. Franz. v. V. Wohnsitz CH möglich, flexibel. Infos gern per Tel.: **079 301 56 12 / 0033 4 66 35 37 23 0033 6 32 98 96 25** pers. Gespräch zw. 12.00-14.00 & 19.00-20.00 Uhr

Das meistgelesene Magazin der Schweiz

Kleininserate aufgeben

Touring Club Schweiz
Frau Vanessa Ukoh
Frau Chantale Hofer
E-Mail: anzeigen@tcs.ch



FERIEN IN ÖSTERREICH



Wandern, Baden, Tanzen, Relaxen - willkommen im Paradies...

7 Verwöhntage mit Halbpension ab € 488,-

A-6335 Thiersee / Tirol • Tel. 0043/5376/5279

www.hagerhof.at

SPANIEN

Zu Vermieten **L'Ametlla de Mar**, Villa direkt am Meer (3Whg), Pool, paradiesische Lage. www.villa-mayr.ch / 0332511727

www.fischerhaus-isleta-spanien.ch
Andalusien: Paradiestraum am Meer
Romantischer Naturpark CabodeGata
Whatsapp: +41764466882
Email: anton.kohler@gmx.net

CAMPINGPLÄTZE

Ruhiger, schöner Campingplatz, **Tessin**, Tel. 091 608 33 42 www.camping-tresiana.ch

AUTOMOBILE VON A-Z

AUTOANKAUF! PW, Nzf, gerne auch ältere Fzg. Barzahlung. Abholung. Tel. 044 431 51 64

KAUFE AUTOS & WOHNMOBILE
Tel. **079 777 97 79** (Mo-So)
auch Busse, Lieferwagen, Jeeps, Geländewagen und LKW.
Seriös • Schnell • CH-Unternehmen

Kaufe Autos+Busse,Zust.+km egal, auch unfall.Fair+Barbez. Abholung **079 534 00 11, Mo bis So 24 Std**

DIVERSES

Kaufe Modelleisenbahnen alle Marken und Grössen. Auch ganze Sammlungen. Rufen Sie mich bitte an: **052 232 36 17** R. Braun

DIVERSES

Kaufe Briefmarken+Münzen, Schmuck+Uhren. Sonstige Sammelobjekte auf Anfrage. Bez. faire Preise: **Tel. 041 280 53 89**

ZAHNBEHANDLUNG UNGARN
Nach modernen Methoden in neuer **Privatklinik** in wunderschönen Unterkünften zu ungarischen Preisen. **Vor- und Nachbehandlung in der Schweiz**
F. Oswald Consulting GmbH, Tel. 071 951 02 71 **Wöchentliche Fahrten.**

Kaufe: Bilder, Bronze, Holzfiguren, Zinn, Tafelsilber, Schmuck, Teppiche, Uhren, Pelze, Krokotaschen etc.
Faire Preise. 044 558 77 41

10-jährige GmbH altershalber zu verkaufen. Tel. 079 898 37 94

Ich kam – woher? Ich gehe – wohin?
Wohin geht die Reise meiner Seele?
Das Tagebuch gibt Antworten auf die 75 Meistgestellten Fragen zum Thema «Leben nach dem Tod» Fr. 8.80 www.vita-vera.ch Tel. 056 631 48 60



Kennst du schon unsere Onlineausgabe des Touring-Magazins?
touring.ch

Unschlagbare Rabatte auf 600 sofort verfügbare Fahrzeuge



Sommerangebote mit **bantam**



bantam.ch Offizieller Anbieter für Camper

bantam

2068

Text Dominic Graf Foto Raphael Hünerfauth

Vom 2. bis 27. Juli 2025 rollt der Ball an der Uefa Women's Euro in der Schweiz. Es ist unter anderem der vorläufige Höhepunkt einer stetigen Entwicklung, den Frauenfussball hierzulande professioneller zu machen. Sinnbildlich für diese Professionalisierung steht Nina Jokuschies. Einst selbst Bundesligaspielerinnen, hat die promovierte Psychologin aus Norddeutschland nach ihrer aktiven Karriere die Seiten gewechselt. Seit 2013 ist die heute 38-Jährige bei der Frauen-Nati für die sportpsychologische Betreuung der Spielerinnen zuständig. Eine Stelle, die es zuvor nicht gab.

Mit der Vorfreude auf das Heimturnier steigt auch der Druck. Ein Thema, das von aussen eher wenig Beachtung erhält, aber durchaus über Sieg und Niederlage entscheiden kann. Folglich fokussiert die sportpsychologische Arbeit vor allem auf den Umgang mit Druck und Emotionen. «Manchmal führt die Erwartung von aussen oder jene an die eigene Leistung zu Stress oder Angst. Diese Emotionen gehören dazu. Es kommt einfach darauf an, zu lernen, mit der Anspannung umzugehen und Strategien zu entwickeln, um die optimale Wettkampfspannung zu erlangen», sagt sie.

Teamenergie stärken und entwickeln

Um diese mentale Kompetenz aufzubauen, werde das Nationalteam während eines Zusammenzugs in Teamsitzungen darin unterstützt, offen über den Teamprozess zu sprechen und diesen zusammen aktiv weiterzuentwickeln. Dabei werde über die einzelnen Rollen gesprochen sowie über kollektive Ziele. «Einerseits soll die Teamenergie gestärkt und entwickelt werden. Andererseits sollen die Spielerinnen in der Lage sein, den Druck in schwierigen Momenten anzunehmen und den Fokus auf das Hier und Jetzt zu richten», erklärt die zweifache Mutter. Dazu gehörten auch Einzelgespräche, in denen sie die Frauen mental auf Matches vorbereite oder nach einem Rückschlag aufbaue. Auch auf psychologischer Ebene wird also nichts dem Zufall überlassen, um diesen Juli erfolgreich zu bestreiten. Nach der Geburt ihres zweiten Kindes kann sie selbst an dieser EM nicht dabei sein, wird ihren Kollegen aber durch regelmässigen Austausch aus der Ferne unterstützen.

Nina Jokuschies lebt mit ihrer Familie in Neuenburg. «Touring» traf sie im Vorort Hauterive, wo sie gerne entlang des Sees spazieren geht. ○



Nina Jokuschies arbeitet seit 2013 als Sportpsychologin für das Schweizer Frauen-Fussballnationalteam.



Mehr Verkehr. Mehr Risiko.

Mehr Rechtsstreitigkeiten.

Gut, wenn man mit dem TCS Verkehrsrechtsschutz einen starken Partner an der Seite hat.



Finanzielle Sicherheit dank Deckungssumme von bis zu CHF 2 Mio. pro Fall



Hilfe auch bei Rechtsstreitigkeiten im Ausland



Schweizweites
Expertennetzwerk



Kompetente Beratung seit
55 Jahren, auch ohne Schadenfall

Mehr erfahren und abschliessen:
tcs.ch/verkehr



touring Impressum

Magazin des Touring Club Schweiz

Herausgeber
Touring Club Schweiz
 Postfach 820, 1214 Vernier (GE)

Chefredaktor
Felix Maurhofer (fm)

Stv. Chefredaktor
Dino Nodari (dno)

Redaktion
Jérôme Burgener (jb)
Dominic Graf (dg)
Juliane Lutz (jl)
Philippe Rawyler (pra)
Daniel Riesen (dan)
Pascale Stehlin (pst)

Art Director
Alban Seeger

Fotograf/Bildredaktion
Emanuel Freudiger (ef)

Layout
Sara Bönzli
Stephan Kneubühl
Andreas Waber
Mathias Wyssenbach (mw)

Korrektorat
Susanne Troxler (D)
Michela Ferrari (I)
Madeleine Röthlisberger (F)

Übersetzungen
Grazia Annen (I)
Philippe Rawyler (F)

Redaktionsadresse
Touring Club Schweiz
Redaktion Touring
Poststrasse 1
3072 Ostermundigen
+41 58 827 35 00
touring@tcs.ch

Auflage
Ausgabe in Deutsch: 706 058
Totalauflage: 1138 455

Verlag/Medienmarketing
Cumi Karagülle

Inserate
Roger Müller, Leiter Verkauf
Chantale Hofer, +41 79 123 45 33
Vanessa Ukoh, +41 76 536 81 99
 anzeigen@tcs.ch

Abonnement
 Für Mitglieder im Jahresbeitrag
 inbegriffen. Der «Touring»
 erscheint zehnmal jährlich.

Adressänderungen und Anliegen
zur Mitgliedschaft
tcs.ch/login

Oder unter Angabe der Mitglieder-
 nummer direkt an:
 Touring Club Schweiz
 Postfach 820, 1214 Vernier
 058 827 27 27, info@tcs.ch

Alle Texte und Fotos sind urheber-
 rechtlich geschützt. Nachdruck, auch
 auszugsweise, nur mit schriftlicher
 Genehmigung des Verlags. Für unver-
 langte Manuskripte wird jede Haftung
 abgelehnt.

Herstellung
 CH Media Print AG,
 Neumattstrasse 1, 5001 Aarau
 Vogt-Schild Druck AG, Gutenberg-
 strasse 1, 4552 Derendingen
 gedruckt in der
 schweiz

LESERQUIZ

Lesen Sie das Magazin aufmerksam durch,
 um die Quizfrage korrekt beantworten zu können.

**Wer ist derzeit der heimliche Chef des pittoresken
 südfranzösischen Dorfes Vézénobres?**



Teilnahme gratis
 bis am 10.8.2025 auf
touring.ch/leserquiz

A

Der Barista

B

Catherine mit der
 Ducati Streetfighter

C

Der Kater Honoré

Preis: 1 Gutschein von TCS Fahren im Wert von 100 Franken.

tcs.ch/faehren

Teilnahmeberechtigt sind alle Leserinnen und Leser des «Touring» in der Schweiz und in Liechtenstein.
 Ausgenommen sind TCS-Mitarbeitende und deren Familienangehörige. Die Gewinner werden ausgelost
 und benachrichtigt. Zum Quiz wird keine Korrespondenz geführt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Leserbriefe

Die Ersten, die helfen

«Touring» 5/2025

Angesichts der Tatsache,
 dass in der Schweiz das
 Überleben eines Herzstill-
 stands ausserhalb eines
 Spitals unter zehn Prozent
 liegt, wäre es mehr als wün-
 schenswert, wenn man als
 Autofahrer von Gesetz her
 gezwungen wäre, alle drei
 bis fünf Jahre einen Kurs für
 Ersthilfe und Reanimation
 absolvieren zu müssen! So
 lernt man auch den Umgang
 mit einem Defibrillator –
 was im Übrigen ganz einfach
 ist –, und die Leute hätten
 vermutlich mehr Vertrauen
 in sich, in einer Notsituation
 richtig zu reagieren.

N. Baumgartner @

Elektroautos in Norwegen

«Touring» 5/2025, die Zahl

Norwegen wird häufig als
 das Land mit dem prozen-
 tual höchsten Anteil an
 Elektroautos hochgejubelt.
 Die Gründe dazu werden
 leider meist nicht erwähnt:
 Für Elektroautos entfällt in

Norwegen die Mehrwert-
 steuer von 25 Prozent; damit
 reduziert sich der Endpreis
 für die Kaufenden um zwanzig
 Prozent! Zudem entfallen
 für E-Autos vielerorts die
 hohen Mautgebühren ganz
 oder zumindest teilweise:
 Für einen Skiausflug mit
 einem Dieselfahrzeug von
 Oslo ins Gebirge sind sie
 schnell mal höher als unsere
 Jahresgebühr für die Auto-
 bahnvignette! vielerorts
 können E-Fahrzeuge zudem
 gratis parken. Immerhin: Der
 norwegische Weg zeigt auf,
 wie die Elektromobilität effi-
 zient gefördert werden kann.

T. Fleischmann @

Spieglein, Spieglein

«Touring» 6/2025, Innovativ

In Marokko ist seit längerem
 ein solches Solarwärme-
 kraftwerk mit beweglichen
 Heliostaten sowie Wind-
 turbinen auf einem langen

Berggrat in Betrieb. Marokko
 ist unabhängig und braucht
 keinen ausländischen Strom!
 Auch ein Wasserstoffauto
 wird eigens selbst hergestellt,
 mitsamt eigenem Werk zur
 Herstellung des H₂! Das
 Königreich ist sehr innova-
 tiv – schade, dass noch nie
 darüber berichtet wurde!

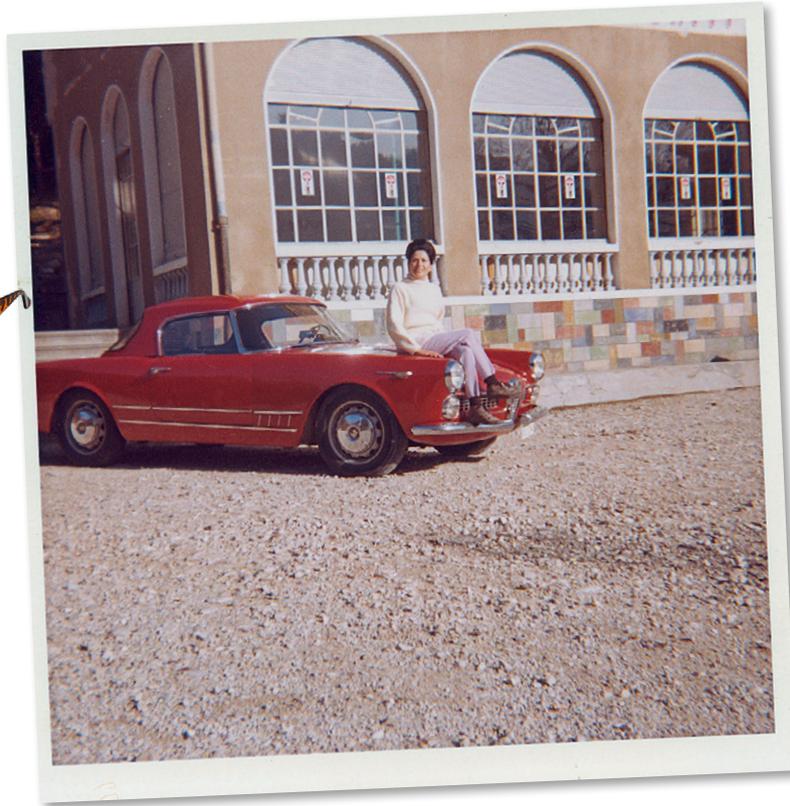
J. Meyer @

Danke, ETI!

Ich* danke Ihnen von ganzem
 Herzen für die hervor-
 ragende Leistung und Orga-
 nisation der Rückführung
 meines Mannes aus dem
 Spital von Grosseto (I). Ich
 wurde laufend übers weitere
 Vorgehen informiert und
 fühlte mich nicht allein ge-
 lassen. In einer solchen
 Situation ist man einfach
 froh, eine Organisation wie
 die Ihre an seiner Seite zu
 haben. Danke für alles!

* Name der Redaktion bekannt.

Die Redaktion behält sich Kürzungen vor und führt keine Korrespondenz.
 Zuschriften sind auch via E-Mail (touring@tcs.ch) möglich. Leserbriefe
 erscheinen ebenfalls in der Onlineausgabe des «Touring». touring.ch



Unser Traum in Rot, das Alfa-Romeo-Cabriolet – auf diesem Bild für einmal mit geschlossenem Verdeck.



Alfa, Amore und Cabrio

Weihnachten 1964. Bis zu diesem Zeitpunkt hatte ich weder einen Führerausweis noch im Sinn, ein Auto zu kaufen. Doch plötzlich kam alles anders. Meine Verlobte und ich kamen auf unserem Heimweg an einer Alfa-Garage vorbei und starrten wie gebannt ins Schaufenster. Hier stand ein Alfa-Romeo-Cabriolet in Rot, Occasion, wie neu. Wir überlegten nicht lange und gingen hinein, machten eine Sitzprobe und waren so begeistert, dass wir es bis Frühjahr reservieren liessen – wohl gemerkt, ohne eine Probefahrt zu machen. Ich hatte genug Zeit, den Führerausweis zu erwerben.

Dann ging's los. Was für eine Freude, den begeisternden Klängen des Motors zu lauschen und loszufahren. Eine der ersten längeren Fahrten nach Italien via Gardasee war auch gleich die spektakulärste und abenteuerlichste. Über Ro-



vereto und den Passo Pian delle Fugazze wollten wir auf den Monte Pasubio, ein Paradies für Wanderer. Die Naturstrasse, auf den ersten Metern noch breit und asphaltiert, wurde plötzlich immer schmaler. In den senkrechten Fels gehauen, unbefestigt und von Steinen und tiefen Wasserfurchen übersät, diente sie als Nachschubpfad im Ersten Weltkrieg. Ich dirigierte den Alfa im Schritttempo elf Kilometer bergwärts, immer am gähnenden Abgrund vorbei, auf über 2000 Meter über Meer bis zur Passhöhe und zu einem Fort, wo wir endlich umkehren konnten. Es war wie ein Ba-

lanceakt auf dem dünnen Seil. Und dann der ganze Horror wieder zurück. Doch wir hatten Glück, es ging alles gut.

Über den Sommer folgten dann noch viele begeisternde Fahrten – Italien, Sizilien – immer der Sonne entgegen, offen, den Fahrtwind und die herrlichen Aussichten geniessend und von sanften Melodien wie «Ciao, ciao, bambina» oder «Arrivederci Roma» begleitet. Eine unvergessliche Zeit mit einem fantastischen Auto. o

Helmut Voggel

«Die unbefestigte, in den Fels gehauene Strasse war wie ein Balanceakt auf einem dünnen Seil.»

Gesucht: Leserbilder

Das erste Fahrzeug vergisst man nie. Auch nicht, was damit alles erlebt wurde. Erzählen Sie uns Ihre kuriose, spannende oder abenteuerliche Geschichte. Senden Sie uns das Bild und den Text zu. touring@tcs.ch

WER SICH ZU SICHER FÜHLT: VERLIERT.

«Für die paar Meter
brauch ich keinen Helm.»



AZB
CH-1214 Vernier
P.P./Journal

Post CH AG
touring

TONI

Hamburg & Johann Strauss Gala

Exklusiv: 200 Jahre Strauss – die Gala in der Elbphilharmonie

car-tours.ch

Erstklassige Gruppenreisen mit Schweizer Reiseleitung

Exklusivreise vom 5. - 8. September 2025

4 Reisetage
inkl. Konzerttickets, ab nur

Fr. 799.-

im Doppelzimmer
REISEHIT
10

Hamburg, eine Stadt zum Verlieben

Speicherstadt

Ein musikalisches Highlight
der Extraklasse

Feiern Sie mit uns das 200-jährige Jubiläum von Johann Strauss (Sohn) – im weltberühmten Grossen Saal der Elbphilharmonie! Freuen Sie sich auf hanseatisches Flair, Wiener Walzerklänge und ein genussvolles Wochenende in Hamburg. Jetzt Plätze sichern!



200 Jahre Strauss – die Gala in der Elbphilharmonie

Erleben Sie eine musikalische Zeitreise voller Eleganz und Wiener Charme: Die Wiener Johann Strauss Konzert-Gala mit Max Kendlinger und seinen K&K Philharmonikern verzaubert mit Meisterwerken wie Wein, Weib und Gesang, G'schichten aus dem Wienerwald und dem Persischen Marsch. Ein unvergessliches Erlebnis mit 40 herausragenden Musikerinnen und Musikern – im Grossen Saal der Elbphilharmonie!

Strauss-Gala mit den K&K Philharmonikern unter Max Kendlinger – im Grossen Saal der Elbphilharmonie! Danach geniessen wir den Blick von der Plaza. Der Nachmittag steht zur freien Verfügung.

3.Tag, Sonntag, 7. September 2025 – Hafensundfahrt & Genussabend

Mit einer typischen Barkasse erkunden wir den Hafen mit seinen Containerriesen und der Werft Blohm & Voss – unterhaltsam begleitet vom Kapitän. Danach bleibt Zeit für eigene Entdeckungen. Abends erwartet uns ein genussvolles Essen in einem ausgesuchten Restaurant.

4. Tag, Montag, 8. September 2025 – Rückreise in die Schweiz

Nach dem Frühstück treten wir die Heimreise an – mit Walzerklängen im Ohr und wunderbaren Erinnerungen im Gepäck.

Ihr tolles Reiseprogramm:

1. Tag, Freitag, 5. September 2025 – Anreise nach Hamburg

Frühmorgens reisen wir im komfortablen Extrabus nach Hamburg. Nach dem Check-in im 4-Sterne-Hotel erwartet uns ein feines Nachtessen – der perfekte Auftakt zur Reise.

2. Tag, Samstag, 6. September 2025 – Strauss-Gala in der Elbphilharmonie

Nach einem ausgiebigen Frühstück erleben wir den Höhepunkt der Reise: die grosse

Leistungen - Alles schon dabei!

- ✓ Fahrt im komfortablen Extrabus
- ✓ 3 Übernachtungen im 4-Sterne-Hotel in Hamburg
- ✓ 3x reichhaltiges Frühstücksbuffet
- ✓ 1x feines Nachtessen im Hotel
- ✓ 1x Nachtessen in einem ausgewählten Hamburger Restaurant
- ✓ Zugang zur Plaza der Elbphilharmonie mit traumhafter Aussicht
- ✓ Eintritt & reservierte Plätze (Kat. 5) für die exklusive Johann Strauss Gala mit Max Kendlinger & den K&K Philharmonikern im Grossen Saal der Elbphilharmonie (06.09.2025)
- ✓ Hafensundfahrt mit der Barkasse
- ✓ Eigene Schweizer Reiseleitung während der ganzen Reise

Unser Sonderpreis für Sie

Preis pro Person im Doppelzimmer

im 4-Sterne Hotel* Fr. 799.-

* Folgende 4-Sterne-Hotels sind vorgesehen:
Best Western Plus Hotel Böttcherhof, Hamburg
Holiday Inn Hamburg Berliner Tor, Hamburg
Leonardo Hotel Hamburg City Nord, Hamburg

Nicht inbegriffen/zusätzlich wählbar:

- Einzelzimmerzuschlag: Fr. 240.-
- Auf Wunsch Zuschläge Strauss-Gala:
 - Zuschlag Kat 4: Fr. 32.-
 - Zuschlag Kat 3: Fr. 56.-
 - Zuschlag Kat 2: Fr. 75.-
 - Zuschlag Kat 1: Fr. 100.-

Sie wählen Ihren Bus-Einsteigeort:

Aarau, Basel, Bern, Luzern, Pfäffikon SZ, St. Gallen, Sargans, Thun, Winterthur Zürich

REISEGARANTIE

reka

Noch mehr sparen -
bis 100% REKA-Checks!

Limitierte Plätze! Sofort buchen & profitieren! Tel. 0848 00 77 88 www.car-tours.ch